

ERLÄUTERUNG ZUM LEHRANGEBOT

Die Veranstaltungen sind den verschiedenen Studiengängen zugeordnet:

Mag/LA/Dipl. = Magister, Lehramt und Diplom und Beifach
 BA = Bachelor Politikwissenschaft
 MA-VPF = Master Vergleichende Politikforschung
 MA-FIP = Master Friedensforschung und Internationale Politik

Die Zuordnung der Veranstaltungen zu den Veranstaltungskategorien und Modulen der einzelnen Studiengänge ist durch die nachstehenden Kürzel zu erschließen. Eine Übersicht über diese Kürzel findet sich im Internet (www.uni-tuebingen.de/uni/spi/lehre.htm) und auf den Aushängen im Institut.

Dieses Verzeichnis wird fortlaufend aktualisiert, vergewissern Sie sich daher im Internet (<http://campus.verwaltung.uni-tuebingen.de/>) über den aktuellen Stand.

VORLESUNGEN

1

T. Nielebock

EINFÜHRUNG IN DIE POLITIKWISSENSCHAFT

2 st., Zeit: Do 09-11 Ort: s. Aushang

Beginn: 25.10.2007

Mag/LA/Dipl. 01; BA 1H, 1N

Inhalt:

Die Vorlesung soll für Studienanfängerinnen und Studienanfänger sowie für alle, die sich einen Überblick über das Fach Politikwissenschaft verschaffen wollen, eine Einführung geben. Vorgestellt werden neben Grundbegriffen und Grundlagen des Fachstudiums die drei Kernbereiche der Politikwissenschaft: Politische Theorie, Analyse und Vergleich politischer Systeme in verschiedenen Weltregionen sowie Internationale Beziehungen/ Friedens- und Konfliktforschung sowie die Teildisziplinen der Politischen Wirtschaftslehre, feministischer Politikforschung und der Politischen Psychologie/Politische Kultur-Forschung. Die Vorlesung wird auch die Entwicklung und Schwerpunkte des Faches vorstellen, wie sie am Tübinger Institut durch verschiedene DozentInnen in Forschung und Lehre repräsentiert werden. Darüber hinaus werden in der Vorlesung Informationen zu praktischen Fragen des Ablaufs und der Gestaltung des Studiums im Fach Politikwissenschaft vermittelt: durch die Vorstellung der verschiedenen Studiengänge und -abschlüsse am hiesigen Institut, durch Hinweise auf Praktika, zum Studieren im Ausland (einschl. spezieller Austauschprogramme des Instituts) sowie zu Berufsfeldern für Politikwissenschaftler/innen.

Literatur:

Mols, Manfred/ Lauth, Hans-Joachim/ Wagner, Christian (Hrsg.) 2003: Politikwissenschaft. Eine Einführung, 4. Aufl. Paderborn u.a. (21 ?) (Pflichtlektüre für die Klausur)

Zielgruppe:

Vorlesung für Studierende des 1. Semesters, für Hauptfach-, Nebenfach-, und Begleitfachstudierende

2

G. Abels

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BRD

2 st., Zeit: Di 11-13 Ort: s. Aushang

Beginn: 16.10.2007

Mag/LA/Dipl. 01; BA 2H-9, 2N-8

Inhalt:

Solide Grundkenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland sind für ein politikwissenschaftliches Studium unerlässlich, auch um im Anschluss daran überhaupt feststellen zu können, wie sich die BRD im Vergleich mit anderen politischen Systemen darstellt. Insofern führt die Vorlesung am Beispiel der BRD auch in zentrale Fragestellungen der vergleichenden politischen Systemforschung ein.

Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über die wesentlichen Elemente des politischen Systems der BRD zu vermitteln bezogen auf die Polity- und Politics-Dimensionen der Politik. Hinsichtlich der Polity-Dimension geht es darum, die Grundlagen der politischen Ordnung, das Regierungssystem im engeren Sinn (Institutionen und Entscheidungsverfahren) und die föderative Struktur zu erfassen. Bezogen auf die Politics-Dimension steht das

politische Kräftefeld im Mittelpunkt mit seinen politischen Parteien, organisierten Interessen und der spezifischen politischen Kultur. Dabei werden zum einen die Besonderheiten des politischen Systems der BRD im Vergleich zu anderen Systemen dargestellt. Zum anderen wird ein Schwerpunkt darauf liegen, wie die BRD in die Europäische Union eingebunden ist und welche Rückwirkungen der europäische Integrationsprozess auf die Institutionen des deutschen Regierungssystems sowie den politischen Prozess hat.

Literatur:

Beyme, Klaus von: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland ? Eine Einführung, 10. Aufl., Wiesbaden 2004.

Hartmann, Jürgen: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext. Eine Einführung, Wiesbaden 2004.

Rudzio, Wolfgang: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland. 7., aktual. u. erw. Auflage, Wiesbaden 2006.

Schmidt, Manfred G.: Das politische System Deutschlands: Institutionen ? Willensbildung ? Politikfelder. München 2007.

Sturm, Roland/Pehle, Heinrich: Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik Deutschland, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2005.

3

A. Hasenclever

EINFÜHRUNG IN DIE INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN

2 st., Zeit: Do 16-18 Ort: s. Aushang

Beginn: 25.10.2007

Mag/LA/Dipl. 01; BA 5H-16, 4N-15

4

J. Schmid

THEORIEN UND METHODEN DER VERGLEICHENDEN POLITIKFORSCHUNG

2 st., Zeit: Do 09-11 Ort: s. Aushang

Beginn: 25.10.2007

Mag/LA/Dipl. 01; MA-VPF M1; MAO 2-1

Bemerkungen:

Beginn I. Woche

Klausur (bei 4 CP und weiterer Teilnahme) vorauss. am 11.01.2007

Inhalt:

Im Rahmen der Veranstaltung geht es darum, einen Überblick über den Stand der vergleichenden Politikforschung zu geben. Ziel ist es dabei

- a) die zentralen methodischen und theoretischen Ansätze aufzuarbeiten,
- b) wichtige Typen und Strukturen politischer Systeme im Vergleich zu behandeln (z.B. Parteien und Verbände, Parlamente, Wohlfahrtsstaaten, Entwicklung und Demokratie, nicht-westliche Systeme)
- c) Perspektiven und Probleme der vergleichenden Parteienforschung zu diskutieren.

Die Veranstaltung dient für alle Regionalschwerpunkte als eine gemeinsame Einführung in den Master-Studiengang Vergleichende Politikforschung.

Weitere Hinweise und Veröffentlichungen finden sich auf www.wip-online.org

Literatur:

D. Berg-Schlosser/F. Müller-Rommel (Hg.), Vergleichende Politikwissenschaft, Opladen 2003 (4. Aufl.)

Lauth, H.J. (Hrsg.) Vergleichende Regierungslehre, Wiesbaden 2002

5

H. Barrios

KONZEPTE, THEORIEN UND PRAXIS POLITISCHER HERRSCHAFT

304 Zeit s. Aushang

6

G. Abels

POLITISCHE SYSTEME IN EUROPA IM VERGLEICH

2 st., Zeit: Do 11-13 Ort: s. Aushang

Beginn: 18.10.2007

Mag/LA/Dipl. 01; MA-VPF M3-7; MEUS

Inhalt:

Die Vergleichende Politikwissenschaft ist eine der drei Teildisziplinen der Politikwissenschaft. Sie stellt eine Vielzahl von Kategorien sowie von Konzepten und Theorien zur Verfügung, um politische Systeme vergleichend zu untersuchen und bewerten zu können.

Ziel der Vorlesung ist es, einerseits einen Einblick in die vergleichende Systemanalyse zu bieten. Hierzu sind zunächst Herangehensweisen und Grundbegriffe der Teildisziplin zu klären. Andererseits soll die Vorlesung grundlegende Kenntnisse über politische Systeme in Europa sowie auch über das politische System der Europäischen Union vermitteln. Zentrale Themen sind: Typen von Verfassungen und Regierungssystemen in Europa, Konsens- und Mehrheitsdemokratien, Machtteilung und Staatsorganisation, Wahl- und Parteiensysteme, Interessenvermittlungsstrukturen und politische Kultur. Des Weiteren bilden Systemtransformation und die Entwicklung von Wohlfahrtsstaatlichkeit wichtige Bestandteile der Vorlesung.

Literatur:

Abromeit, Heidrun/Stoiber, Michael, 2006: Demokratien im Vergleich: Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme. Wiesbaden.

Barrios, Harald/Stefes, Christoph H. (Hg.), 2006: Einführung in die Comparative Politics. München, Wien.

Almond, Gabriel A. u.a.: Comparative Politics today. A World View, 7. Auflage, New York u.a. 2000.

Berg-Schlosser, Dirk/Müller-Rommel, Ferdinand (Hrsg.): Vergleichende Politikwissenschaft. Ein einführendes Studienhandbuch, 4. Auflage, Opladen 2003.

Hague, Rod/Harrop, Martin, 2004: Comparative Government and Politics: An Introduction. 6. Auflage, Houndsmills, Basingstoke.

Ismayr, Wolfgang: Die politischen Systeme Westeuropas, 3. aktual. u. überarb. Auflage, Opladen 2003.

Ismayr, Wolfgang: Die politischen Systeme Osteuropas, 2. aktual. u. überarb. Auflage, Opladen 2004.

Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, 2. Auflage, Wiesbaden 2006.

Schreyer, Bernhard/Schwarzmeier, Manfred: Grundkurs Politikwissenschaft: Studium der politischen Systeme: eine studienorientierte Einführung, Wiesbaden 2000.

7

J. Ellinger / V. Rittberger

INTERNATIONAL ORGANIZATIONS - POLITICS AND HISTORY

2 st., Zeit: Di 15-16 Ort: s. Aushang

Beginn: 23.10.2007

Mi 15-16 Ort: s. Aushang

Mag/LA/Dipl. 01/02; MA-FIP 2-4; MA-VPF 2-5; MAO 2-5

Inhalt:

This lecture course deals with the emerging and growing influence as well as the functions and activities of international organizations in major issue areas of international relations. In the first part of this lecture course it will be shown how international organizations have evolved as political and administrative institutions since the 19th century as a reaction to major historical challenges and that they are different from the political and administrative institutions of (member-)states. In addition, different approaches of international relations theories toward explaining the role and impact of international organizations will be presented. In the second part of this lecture course the mode of operation of international organizations will be analyzed. The focus will be on the decision-making structures and processes of international organizations. This analysis will be interconnected with the question if and to what extent international organizations enjoy relative autonomy from their respective member states. In the third part of the lecture course the focus will be on how international organizations are conducive to cooperative and regulated conflict management as well as collective problem solving by undertaking a cross section analysis of major issue areas of international relations. This analysis will be pursued with a view to highlighting the prospects of and limits to international organizations as mechanisms for overcoming the state of anarchy in the international system.

Credit points (CP) can be acquired through regular attendance (2 CP), and grades in addition to regular attendance by participating in a final exam (4 CP). Two additional CP (totaling up to 6 CP for the lecture course) can be obtained by also participating in an optional mid-term exam before Christmas holiday. Concerning regular attendance, students will

have to sign into an attendance list which will be checked regularly. Missing lectures will only be possible twice during the semester and only by presenting a reasonable excuse. Missing without excuse will result in exclusion from getting credits and grades. Further announcements as to the timing of exams will be made in time during the semester.

Literatur:

Barnett, Michael / Martha Finnemore 2004: Rules for the World: International Organizations in Global Politics. Ithaca, N.Y. u. a.: Cornell University Press.

Carlsnaes, Walter/Thomas Risse/Beth A. Simmons (Ed.) 2002: Handbook of International Relations, London u. a.: Sage, esp. ch. 10.

Hasenclever Andreas / Klaus Dieter Wolf / Michael Zürn (Eds.) 2007: Macht und Ohnmacht internationaler Institutionen. Frankfurt a. M.: Campus.

Iriye, Akira 2004: Global Community: the Role of International Organizations in the Making of the Contemporary World. Berkeley u. a.: University of California Press.

Karns, Margaret P. / Karen A. Mingst 2004: International Organizations: The Politics and Processes of Global Governance. Boulder. CO / London: Lynne Rienner.

Muldoon, James P. 2004: The Architecture of Global Governance: An Introduction to the Studies of International Organizations. Boulder, CO: Westview Press.

Rittberger, Volker / Bernhard Zangl with Matthias Staisch 2006: International Organization: Polity, Politics and Policies, Basingstoke u. a.: Palgrave Macmillan.

Weiss, Thomas G. / Sam Daws (Eds.) 2007: The Oxford Handbook on the United Nations. Oxford: Oxford University Press.

8

P. Pawelka

DER ARABISCH-ISRAELISCHE KONFLIKT

2 st., Zeit: Do 11-13 Ort: s. Aushang

Beginn: 25.10.2007

Mag/LA/Dipl. 01; MA-FIP 11-32; MA-VPF M6-25

Inhalt:

Der israelisch-arabische Konflikt ist heute der älteste internationale Konflikt mit Wurzeln, die zurückreichen bis ins 19. Jahrhundert. Begonnen als sozialer Konflikt zwischen einer arabischen bäuerlichen Bevölkerung und europäisch-jüdischen Einwanderern, entwickelte er sich in den 1930er Jahren zu einem Elitenkonflikt um ein nationales Territorium. Er wurde später zum Regionalkonflikt zwischen Israel und den arabischen Staaten mit jeweils unterschiedlicher weltpolitischer Patronage. Schließlich kehrte er zurück zu einem israelisch-palästinensischen Konflikt um ein Restterritorium in Palästina. Heute droht erneut eine Regionalisierung angesichts zweier konkurrierender Elitenformationen, die den Zerfall der palästinensischen Gesellschaft widerspiegeln. Damit gerät der israelisch-palästinensische Gegensatz in die regionalen Auseinandersetzungen zwischen säkularen und islamistischen Kräften, die ihrerseits den weltpolitischen Konflikt um die Hegemonie im Vorderen Orient reflektieren.

Die Vorlesung soll die Vielschichtigkeit dieses Konflikts, seinen Wandel, den gescheiterten Friedensprozess und seine weltpolitischen Rahmenbedingungen analysieren.

Literatur:

Beck, Martin 2002: Friedensprozeß im Nahen Osten: Rationalität, Kooperation und politische Rente im Vorderen Orient. Wiesbaden.

Gelvin, J.L. 2005: The Israel Palestine Conflict. One Hundred Years of War. Cambridge.

Roy, S. 2006: Failing Peace. Gaza and the Palestinian Israeli Conflict. London.

Veracini, L. 2006: Israel and Settler Society. London.

9

M. Große Hüttmann

DAS POLITISCHE SYSTEM DER EUROPÄISCHEN UNION

308 Zeit s. Aushang

MEUS

Bemerkungen:

Vorlesung ist ausschließlich für MEUS-Studierende gedacht.

10

H. Preuße

MULTILATERALISMUS VERSUS REGIONALISMUS

4 st., Zeit: Mo 10-12 Ort: s. Aushang

Mo 16-18 Ort: s. Aushang

11

J. Strübing

EINFÜHRUNG IN DIE EMPIRISCHE SOZIALFORSCHUNG I

2 st., Zeit: Mi 10-12 Ort: s. Aushang

Beginn: 24.10.2007

Mag.; BA = Modul B2; BN2

Bemerkungen:

Materialien zur Veranstaltung werden über das ILIAS-System bereitgestellt. Der Zugang zu ILIAS erfordert die einmalige System-Anmeldung (ILIAS-Account). Danach ist die Anmeldung für die Materialsammlungen zu dieser und zu weiteren Veranstaltungen möglich. Das Passwort für die ILIAS-Seite dieser Veranstaltung wird per Email an den Universitäts-Account geschickt.

Inhalt:

Dies ist die erste von zwei Vorlesungen zur Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung, die sich vorrangig an Studierende des BA Soziologie wenden, aber auch Studierenden des BA Politikwissenschaft sowie des auslaufenden Magisterstudiengangs Soziologie offen stehen.

In der Vorlesung wird es zunächst darum gehen, die wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Voraussetzungen soziologisch-empirischen Forschens kennen zu lernen. Neben der Einführung in basale Grundbegriffe wie "Daten", "Analyse" oder "Theorie" soll vor allem gezeigt werden, dass wir immer ein bestimmtes wissenschaftstheoretisches Modell wählen, das einerseits von axiomatischen Annahmen über die Beschaffenheit von Realität, Daten, Subjekt-Objekt-Beziehungen usf. ausgeht und damit zum anderen wichtige Vorentscheidungen für die Möglichkeit und die Legitimierbarkeit empirisch-methodischer Wirklichkeitszugänge impliziert.

Der zweite, größere Teil der Vorlesung befasst sich mit dem Teil empirischer Methoden, die vorwiegend mit sogenannten qualitativen Daten operieren und in ihren analytischen Prozeduren den Aspekt der Interpretationsbedürftigkeit sozialwissenschaftlicher Daten in den Vordergrund stellen. Dabei werden sowohl die besonderen Bedingungen der Datengewinnung als auch die verschiedenen Varianten analytisch-interpretativer Verfahren zur Sprache kommen.

Begleitet wird die Veranstaltung von einem Tutorium, das für BA-Studierende verpflichtend belegt werden muss. Zur Auswahl stehen 8-10 Tutoriumsgruppen, wobei die Zulassung auch mit Blick auf eine annähernde Gleichverteilung in den Gruppen vorgenommen wird. Inhaltlich wird das Tutorium die Themen der Veranstaltung aufgreifen und an Beispielen und Texten vertiefen. Auch erste praktische Zugänge zur empirischen Sozialforschung sind vorgesehen.

(WICHTIG: Um rechtzeitig über Ihre Zulassung zu Vorlesung und Tutorium informiert zu werden und um vorab alle relevanten Veranstaltungsinformationen zu bekommen, müssen Sie dafür Sorge tragen, dass Sie Ihren offiziellen Universitäts-E-mail-Account - vorname.nachname(at)student.uni-tuebingen.de - regelmäßig abrufen! Dies gilt für alle Zulassungen über das CAMPUS-System.)

Literatur:

- Flick, Uwe (2002): Qualitative Forschung: Eine Einführung. Reinbek b. H.: Rowohlt
- Flick, Uwe, Kardorff, Ernst von und Steinke, Ines (2000): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Rowohlt's Enzyklopädie. City: Rowohlt
- Rosenthal, Gabriele (2005): Interpretative Sozialforschung. Eine Einführung. Weinheim und München: Juventa
- Strübing, Jörg und Schnettler, Bernd (2004): Methodologie interpretativer Sozialforschung. Klassische Grundlagentexte. Konstanz: Universitätsverlag Konstanz/UTB

(weitere Literatur wird mit den einzelnen Vorlesungen bekannt gegeben.)

SEMINARE

12

H. Albrecht

EINFÜHRUNG IN DIE POLITIKWISSENSCHAFT

3 st., Zeit: Fr 09-12 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 19.10.2007

Mag/LA/Dipl. 11; BA 1H-4+5

Inhalt:

Ziel der Veranstaltung ist es, StudienanfängerInnen einen Einblick in die drei Hauptgebiete der Politikwissenschaft (1) Politische Theorie, (2) Vergleichende Analyse Politischer Systeme und (3) Internationale Beziehungen zu geben. Dabei werden jeweils die zentralen Fragestellungen und ausgewählte Einzelthemen exemplarisch bearbeitet. Dies erfolgt durch Vor- und Nachbereitung der Arbeit im Plenum und durch die Vorbereitung eines Referates und einer Hausarbeit. Im Rahmen der begleitenden Tutorien sollen die für ein erfolgreiches Studium der Politikwissenschaft notwendigen Arbeitstechniken eingeübt werden.

Literatur:

Mols, Manfred/Lauth, Hans-Joachim/Wagner, Christian (Hrsg.) 2003: Politikwissenschaft: Eine Einführung, 4. Aufl., Paderborn u.a.; Münkler, Herfried (Hrsg.), 2003: Politikwissenschaft: Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg; Berg-Schlosser, Dirk/Quenter, Sven 1999: Literaturführer Politikwissenschaft. Eine kritische Einführung in Standardwerke und ?Klassiker? der Gegenwart, Stuttgart u.a.

Zum Studium allgemein: Kruse, Otto (Hrsg.), 1998: Handbuch Studieren. Von der Einschreibung bis zum Examen, Frankfurt/New York.

Zielgruppe:

Studierende im 1. Semester mit Hauptfach Politikwissenschaft

13

T. Stehnen

EINFÜHRUNG IN DIE POLITIKWISSENSCHAFT

3 st., Zeit: Mo 14-17 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 22.10.2007

Mag/LA/Dipl. 11; BA 1H-4+5

Inhalt:

Ziel der Veranstaltung ist es, StudienanfängerInnen einen Einblick in die drei Hauptgebiete der Politikwissenschaft (1) Politische Theorie, (2) Vergleichende Analyse Politischer Systeme und (3) Internationale Beziehungen zu geben. Dabei werden jeweils die zentralen Fragestellungen und ausgewählte Einzelthemen exemplarisch bearbeitet. Dies erfolgt durch Vor- und Nachbereitung der Arbeit im Plenum und durch die Vorbereitung eines Referates und einer Hausarbeit. Im Rahmen der begleitenden Tutorien sollen die für ein erfolgreiches Studium der Politikwissenschaft notwendigen Arbeitstechniken eingeübt werden.

Literatur:

Mols, Manfred/Lauth, Hans-Joachim/Wagner, Christian (Hrsg.) 2003: Politikwissenschaft: Eine Einführung, 4. Aufl., Paderborn u.a.; Münkler, Herfried (Hrsg.), 2003: Politikwissenschaft: Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg; Berg-Schlosser, Dirk/Quenter, Sven 1999: Literaturführer Politikwissenschaft. Eine kritische Einführung in Standardwerke und ?Klassiker? der Gegenwart, Stuttgart u.a.

Zum Studium allgemein: Kruse, Otto (Hrsg.), 1998: Handbuch Studieren. Von der Einschreibung bis zum Examen, Frankfurt/New York.

Zielgruppe:

Studierende im 1. Semester mit Hauptfach Politikwissenschaft

14

U. Baumgärtner

EINFÜHRUNG IN DAS WISSENSCHAFTLICHE ARBEITEN IM FACH POLITIKWISSENSCHAFT

2 st., Zeit: 08.11.2007 15:30-18:30 Ort: s. Aushang

Beginn: 08.11.2007

13.12.2007 15:30-18:30 Ort: s. Aushang

09.11.2007 09:00-13:00 Ort: s. Aushang

14.12.2007 09:00-13:00 Ort: s. Aushang

10.11.2007 09:00-13:00 Ort: s. Aushang

15.12.2007 09:00-13:00 Ort: s. Aushang

BA IN-2

Bemerkungen:

Kompaktseminar

15

M. Große Hüttmann

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BRD

2 st., Zeit: Mo 14-16 Ort: s. Aushang

Beginn: 22.10.2007

Mag/LA/Dipl. 13;

Inhalt:

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die wesentlichen Elemente des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland zu vermitteln: Dabei geht es im einzelnen um die Grundlagen der politischen Ordnung; um das Regierungssystem im engeren Sinn (Institutionen und Entscheidungsverfahren); um die föderative Ordnung; um das politische Kräftefeld mit politischen Parteien, organisierten Interessen und die politische Kultur; sowie um die Einbindung Deutschlands in die Europäische Union. Es ist ein weiteres Anliegen der Veranstaltung, am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland in Fragestellungen der vergleichenden politischen Systemforschung einzuführen.

Literatur:

Von Beyme, Klaus: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland ? Eine Einführung, 10. Aufl., Wiesbaden 2004.

Hartmann, Jürgen: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext. Eine Einführung, Wiesbaden 2004.

Hesse, Joachim Jens/Ellwein, Thomas: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 9. vollst. neu bearb. Aufl., Berlin 2004, 2 Bde.

Korte, Karl-Rudolf/Fröhlich, Manuel: Politik und Regieren in Deutschland, Paderborn 2004.

Sturm, Roland/Pehle, Heinrich: Das neue deutsche Regierungssystem, Opladen 2005.

16

C. Probst-Dobler

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BRD

2 st., Zeit: Mo 11-13 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 22.10.2007

Mag/LA/Dipl. 13;

Inhalt:

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die wesentlichen Elemente des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland zu vermitteln: Dabei geht es im einzelnen um die Grundlagen der politischen Ordnung; um das Regierungssystem im engeren Sinn (Institutionen und Entscheidungsverfahren); um die föderative Ordnung; um das politische Kräftefeld mit politischen Parteien, organisierten Interessen und die politische Kultur; sowie um die Einbindung Deutschlands in die Europäische Union. Es ist ein weiteres Anliegen der Veranstaltung, am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland in Fragestellungen der vergleichenden politischen Systemforschung einzuführen.

Literatur:

Von Beyme, Klaus: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland ? Eine Einführung, 10. Aufl., Wiesbaden 2004.

Hartmann, Jürgen: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext. Eine Einführung, Wiesbaden 2004.

Hesse, Joachim Jens/Ellwein, Thomas: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 9. vollst. neu bearb. Aufl., Berlin 2004, 2 Bde.

Korte, Karl-Rudolf/Fröhlich, Manuel: Politik und Regieren in Deutschland, Paderborn 2004.

Sturm, Roland/Pehle, Heinrich: Das neue deutsche Regierungssystem, Opladen 2005.

17

J. Schmid / U. Zolleis

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BRD (MIT EXKURSION)

2 st., Zeit: Do 12:30-16 Ort: THEOLOGICU Seminarraum 5

Beginn: 25.10.2007

Mag/LA/Dipl. 13;

Bemerkungen:

Der Kurs wird eine oder mehrere Kompaktphasen haben, da eine Exkursion und Diskussionen mit Praktikern vorgesehen sind. Daher entfallen entsprechend Termine am Freitag. Nähere Daten können erst später bekannt gemacht werden.

Inhalt:

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die wesentlichen Elemente des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland zu vermitteln: Dabei geht es im einzelnen um die Grundlagen der politischen Ordnung; um das Regierungssystem im engeren Sinn (Institutionen und Entscheidungsverfahren); um die föderative Ordnung; um das politische Kräftefeld mit politischen Parteien, organisierten Interessen und die politische Kultur; sowie um die Einbindung Deutschlands in die Europäische Union. Es ist ein weiteres Anliegen der Veranstaltung, am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland in Fragestellungen der vergleichenden politischen Systemforschung einzuführen.

Literatur:

Von Beyme, Klaus: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland ? Eine Einführung, 10. Aufl., Wiesbaden 2004.

Hartmann, Jürgen: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext. Eine Einführung, Wiesbaden 2004.

Hesse, Joachim Jens/Ellwein, Thomas: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 9. vollst. neu bearb. Aufl., Berlin 2004, 2 Bde.

Korte, Karl-Rudolf/Fröhlich, Manuel: Politik und Regieren in Deutschland, Paderborn 2004.

Sturm, Roland/Pehle, Heinrich: Das neue deutsche Regierungssystem, Opladen 2005.

18

A. Eppler

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BRD

2 st., Zeit: Di 09-11 Ort: s. Aushang

Beginn: 23.10.2006

Mag/LA/Dipl. 13;

Inhalt:

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die wesentlichen Elemente des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland zu vermitteln: Dabei geht es im einzelnen um die Grundlagen der politischen Ordnung; um das Regierungssystem im engeren Sinn (Institutionen und Entscheidungsverfahren); um die föderative Ordnung; um das politische Kräftefeld mit politischen Parteien, organisierten Interessen und die politische Kultur; sowie um die Einbindung Deutschlands in die Europäische Union. Es ist ein weiteres Anliegen der Veranstaltung, am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland in Fragestellungen der vergleichenden politischen Systemforschung einzuführen.

Literatur:

Von Beyme, Klaus: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland ? Eine Einführung, 10. Aufl., Wiesbaden 2004.

Hartmann, Jürgen: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland im Kontext. Eine Einführung, Wiesbaden 2004.

Hesse, Joachim Jens/Ellwein, Thomas: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 9. vollst. neu bearb. Aufl., Berlin 2004, 2 Bde.

Korte, Karl-Rudolf/Fröhlich, Manuel: Politik und Regieren in Deutschland, Paderborn 2004.

Sturm, Roland/Pehle, Heinrich: Das neue deutsche Regierungssystem, Opladen 2005.

19

P. Pawelka

VERGLEICHENDE ANALYSE POLITISCHER SYSTEME DES VORDEREN ORIENTS

2 st., Zeit: Fr 10-12 Ort: Bibliothek Seminarraum 2

Beginn: 26.10.2007

Mag/LA/Dipl. 14; BA 3H-12, 3N-12

Inhalt:

Einführung in die politischen Systeme des Vorderen Orients. Historischer Überblick, politische Strukturen, Gesellschaftsstrukturen, Wirtschaftssysteme und Entwicklungsperspektiven. Am Beispiel einiger zentraler Staaten sollen die typischen Merkmale der Region herausgearbeitet werden. Außerdem werden mehrere wissenschaftliche Konzepte behandelt, mit deren Hilfe die Analyse politischer Systeme erfolgt.

Literatur:

Gerner, D.J. (ed.) 2000: Understanding the Contemporary Middle East. Boulder, London.

Milton-Edwards, B. 22006: Contemporary Politics in the Middle East. Cambridge.

Owen, R. 22000: State, Power and Politics in the Making of the Modern Middle East. London, New York.

20

A. Boeckh

VERGLEICHENDE ANALYSE POLITISCHER SYSTEME: VENEZUELA

2 st., Zeit: Di 09-11 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 23.10.2007

Mag/LA/Dipl. 14; BA 3H-12, 3N-12

21

P. Graf

VERGLEICHENDE ANALYSE POLITISCHER SYSTEME: CHILE

2 st., Zeit: Mi 11-13 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 24.10.2007

Mag/LA/Dipl. 14; BA 3H-12, 3N-12

Inhalt:

Chile kommt unter den Ländern Lateinamerikas in vieler Hinsicht Modellcharakter zu. Seine Rechtsstaatlichkeit und seine wirtschaftliche Performanz sind auf den ersten Blick vorbildlich. Es gilt als konsolidierte Demokratie und dient oft als Beispiel erfolgreicher Systemtransformation. In dem Seminar sollen die Voraussetzungen und die Performanz dieses "Modells Chile" einmal näher untertersucht werden. Um die Methoden der vergleichenden Systemanalyse einzuüben, werden wir das Fallbeispiel Chile anhand ausgewählter Theman (Wirtschaftspolitik / Umgang mit der Militärdiktatur / Parteiensystem) mit weiteren politischen Systemen vergleichen.

Literatur:

Literatur: Für den analytischen Rahmen: Almond, Gabriel/Powell, Bingham 1996: Comparative Politics. A Theoretical Framework, New York. Zu Chile: Imbusch, Peter (Hrsg.) 2004: Chile heute: Politik, Wirtschaft, Kultur.

Zielgruppe:

Mag/LA/Dipl. 14; BA 3H-12, 3N-12: Seminar im Grundstudium

22

G. Abels

VERGLEICHENDE ANALYSE POLITISCHER SYSTEME: EU-STAAATEN IM VERGLEICH

2 st., Zeit: Do 14-16 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 18.10.2007

Mag/LA/Dipl. 14; BA 3H-12, 3N-12

Inhalt:

Die inzwischen 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union unterscheiden sich in vielfacher Hinsicht grundlegend voneinander. Die Unterschiede ? aber auch die durchaus zahlreichen Gemeinsamkeiten ? sind einerseits als Erkenntnisgegenstand an und für sich interessant. Sie zu erforschen und zu verstehen ist aber auch notwendig, um Probleme im europäischen Integrationsprozess und im Funktionieren des politischen Systems der EU erfassen und erklären zu können, nämlich dann, wenn man die EU als ein dynamisches Mehrebenensystem betrachtet, in dem die Mitgliedstaaten eine wichtige Ebene bilden. Die Vergleichende Politikwissenschaft stellt für die Systemanalyse zahlreiche Kategorien sowie Konzepte und Theorien zur Verfügung, um Unterschiede und Gemeinsamkeiten untersuchen und bewerten zu können.

Ziel des Seminars ist es sich, sich vertiefend mit zentralen Systemelementen der EU-Mitgliedstaaten zu befassen; damit ist das Seminar zugleich eine vertiefende Einführung in die Systemanalyse. Ferner soll die Bedeutung der im Seminar diskutierten Merkmale und Aspekte für den Integrationsprozess und das System der EU selber reflektiert werden. Insofern dient das Seminar auch dem vertiefenden Verständnis des Mehrebenencharakters der EU.

Literatur:

- Bulmer, Simon/Lequesne, Christian (Hrsg.): The member states of the European Union. Oxford 2005.
 Gabriel, Oscar W. /Brettschneider, Frank (Hrsg.): Die EU-Staaten im Vergleich: Strukturen, Prozesse, Politikinhalt. 2., überarb. und erw. Auflage, Bonn 1994.
 Hoecker, Beate (Hrsg.): Handbuch politische Partizipation von Frauen in Europa. 2 Bde. Opladen 1998/2004.
 Ismayr, Wolfgang: Die politischen Systeme Westeuropas, 3. aktual. u. überarb. Auflage, Opladen 2003.
 Ismayr, Wolfgang: Die politischen Systeme Osteuropas, 2. aktual. u. überarb. Auflage, Opladen 2004.
 Landman, Todd: Issues and Methods in Comparative Politics, 2. Auflage, New York, London 2003.
 Niedermayer, Oskar/Stöss, Richard/Haas, Melanie (Hg.), 2006: Die Parteiensysteme Westeuropas. Wiesbaden.
 Reutter, Werner/Rütters, Peter (Hg.), 2001: Verbände und Verbandssysteme in Westeuropa. Opladen.
 Schreyer, Bernhard/Schwarzmeier, Manfred: Grundkurs Politikwissenschaft: Studium der politischen Systeme: eine studienorientierte Einführung, Wiesbaden 2000.
 Weidenfeld, Werner (Hg.), 2002: Europa-Handbuch. Bonn.

23

H. Ostendorf

POLITIKFELDBANALYSE: BILDUNGSPOLITIK U.B.B. DES SCHULWESENS

2 st., Zeit: Di 14-16 Ort: ALTE PHYSI Übungsraum 8 (25 Pl.)

Beginn: 16.10.2007

BA 4H-14, 3N-13

Inhalt:

Folgende Themen und Lernziele werden im Mittelpunkt stehen:

Föderative Struktur des Bildungswesens: Kennen der Struktur, dessen historischer Entwicklung und Bewertung der Relevanz des Schulwesens für den bundesdeutschen Föderalismus

Positionen von Parteien und gesellschaftlichen Organisationen: Anwendung von Methoden zur Analyse politischer Programme

Soziale Schließung und Durchlässigkeit: Erkennen der Reichweite von Herkunftseffekten und systemischer sowie institutionalistischer Erklärungen

Offene Fragen: Institutionen der Bildungspolitik als politikwissenschaftliche black box: Entwickeln können von politikwissenschaftlich-institutionalistischen und prozessanalytischen Fragestellungen

Literatur:

Becker, Rolf; Lautenbach, Wolfgang (Hrsg. 2007): Bildung als Privileg. Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden (zweite Auflage).

Berger, Peter A; Kahlert, Heike (Hrsg. 2005): Institutionalisierte Ungleichheiten. Wie das Bildungswesen Chancen blockiert. Weinheim und München.

Cortina, Kai S. u.a. (Hrsg. 2003): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen und Entwicklungen im Überblick. Reinbek.

Fuchs, Hans-Werner; Reuter, Lutz R. (2000): Bildungspolitik in Deutschland. Entwicklungen, Probleme, Reformbedarf. Opladen.

Massing, Peter (2002): Konjunkturen und Institutionen der Bildungspolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hrsg.): Bildungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland. Schwalbach, S. 8-34.

24

D. Buhr

POLITISCHE WIRTSCHAFTSLEHRE

2 st., Zeit: Mo 14-18 Ort: s. Aushang

Beginn: 22.10.2007

Mag/LA/Dipl. 15

Bemerkungen:

Das Seminar findet 14tägig statt!

Inhalt:

Sowohl der europäische Integrationsprozess als auch die weltweiten ökonomischen Verflechtungen ändern die Rolle der Nationalstaaten. Die nationalen Ökonomien werden dadurch aber nicht obsolet. Im Gegenteil: Zu Beginn des 21. Jahrhunderts ist es wichtiger denn je, dass nationale Wirtschaftspolitik ihre Aufgaben effizient erledigt. Wie dies genau geschehen soll, darüber streiten die vielen unterschiedlichen Akteure in Wirtschaft und Politik gleichermaßen. Und geben damit auch den Seminarkontext vor. Schließlich gilt es auch hier, Antworten zu finden. Antworten auf wichtige Fragen nach den Möglichkeiten und Herausforderungen für die Wirtschaftspolitik, ihren Zielen und nach den Methoden, um diese Ziele erreichen zu können. Das Seminar vermittelt damit wichtige Grundlagen zur fundierten Analyse marktwirtschaftlicher Zusammenhänge und des spannenden Zusammenspiels von Ökonomie und Politik in Deutschland.

In der ersten Phase des Seminars werden zunächst ökonomische Grundbegriffe sowie die wichtigsten Komponenten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vorgestellt. In der zweiten Phase diskutieren wir jene theoretischen Ansätze, die das Verhältnis von Ökonomie und Politik thematisieren, ehe wir in der letzten Phase des Seminars die Träger und Akteure der Wirtschaftspolitik, die wichtigsten Instrumente der Ordnungs- und Prozesspolitik sowie aktuelle ökonomische Herausforderungen behandeln werden.

Literatur:

Schmid, Josef / Buhr, Daniel / Roth, Christian / Steffen, Christian: Wirtschaftspolitik für Politologen, Paderborn / München / Wien / Zürich 2006.

Ein ausführliches Exposé samt Literaturliste findet sich zu Beginn des Semesters zum download auf der Homepage der Professur für Politische Wirtschaftslehre und Vergleichende Politikfeldanalyse (Prof. Dr. Josef Schmid): www.wip-online.org. Ferner stehen die Pflichttexte nach Registrierung für die Kursteilnehmer online zur Verfügung.

25

B. Kamis

KERNKONZEPTE DER IB : CONCEPTS OF SECURITY

2 st., Zeit: Do 14-16 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 25.10.2007

BA 9H-41/42, 4N-18/19

Inhalt:

The goal of this course will be to provide students new to the discipline (1st to 3rd year of study) with a critical introduction into the security studies discourse. Topics include: What is Security?, Security as Power, Security as Progress, Securing the Natural Environment, Securing the Individual, etc. Students will read and discuss texts that contextualise the important debates and perspectives in the field. There will be 4-6 texts for each session, which will all relate to the topic of discussion. 4-6 students will prepare one reading each, which they will summarise and critique, in each session. The presentations will be followed by a discussion of the topic. Students will be evaluated on their in-class participation, their presentation(s), and two written assignments.

Literatur:

The list of weekly readings will be presented in the first session and on the Ilias system. There is no text book for the course, although there are a number of monographs and readers that would provide useful supplementary reading for those interested. Contact the instructor for further details.

26

N.N.

EINFÜHRUNG IN DIE INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN / ANALYSE AUSGEWÄHLTER PROBLEME INTERNATIONALER POLITIK

3 st., Zeit: Di 15-18 Ort: Wirtschaft Seminarraum (35 Pl.)

Beginn: 23.10.2007

Mag/LA/Dipl. 16; BA M2

Inhalt:

Das Seminar führt in die politikwissenschaftliche Disziplin der Internationalen Beziehungen ein. Ziel des Seminars ist es, uns das Rüstzeug zu verschaffen, um Ereignisse und Vorgänge der internationalen Politik unter Rückgriff auf Theorien der internationalen Beziehungen zu analysieren. Zu diesem Zweck machen wir uns mit Grundbegriffen der

internationalen Politik, Modellen des internationalen Systems und methodischen Fragen der Analyse internationaler Politik vertraut. Breiten Raum nimmt die Beschäftigung mit den wichtigsten Denkschulen der Internationalen Beziehungen ein. Das im Seminar und in der entsprechenden Vorlesung erworbene Wissen soll zur Erklärung eines Ereignisses oder von Vorgängen der internationalen Politik herangezogen werden und dazu dienen, exemplarisch internationale Probleme theoriegeleitet zu analysieren.

Literatur:

Eine detaillierte Literaturliste und ein Reader sind zu Beginn des Seminars erhältlich. Zur Einführung wird die Lektüre eines oder mehrerer dieser Texte empfohlen:

Bueno de Mesquita, Bruce: Principles of International Politics: People's Powers, Preferences, and Perceptions, Washington, D.C., 2002, 2. Auflage

Czempiel, Ernst-Otto: Internationale Politik. Ein Konfliktmodell, Paderborn 1981

Hellmann, Gunther/Wolf, Klaus Dieter/Zürn, Michael (Hrsg.): Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden 2003

Krell, Gert: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, Baden-Baden 2000

Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.): Theorien der Internationalen Beziehungen, Opladen 2003

Viotti, Paul R./Kauppi, Mark V.: International Relations Theory: Realism, Pluralism, Globalism and Beyond, Upper Saddle River, N.J. 1999.

27

J. Ellinger

EINFÜHRUNG IN DIE INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN / ANALYSE AUSGEWÄHLTER PROBLEME INTERNATIONALER POLITIK

3 st., Zeit: Di 09-12 Ort: s. Aushang

Beginn: 08.01.2008

Do 09-12 Ort: s. Aushang

Mag/LA/Dipl. 16; BA M2

Inhalt:

Das Seminar führt in die politikwissenschaftliche Teildisziplin der "Internationalen Beziehungen" ein. Ziel des Seminars ist es, das Erklären von Ereignissen und Vorgängen der internationalen Politik unter Rückgriff auf Theorien der internationalen Beziehungen zu analysieren. Zu diesem Zweck machen wir uns mit Grundbegriffen der internationalen Beziehungen, Modellen des internationalen Systems und methodischen Fragen der Analyse internationaler Politik vertraut. Breiten Raum nimmt die Beschäftigung mit den wichtigsten Denkschulen der Internationalen Beziehungen ein. Anschließend wird anhand von drei Konflikten die theoriegeleitete Analyse internationaler Politik exemplarisch erprobt.

+++++

KURZFRISTIGE ÄNDERUNG, bitte beachten:

Das Seminar beginnt erst am Dienstag, 08.01.2008. Wir werden uns zwei Mal die Woche (2x3 Std./Woche) treffen. Der Sitzungstermin dienstags von 9-12 Uhr steht definitiv. Zeit und Raum für den zweiten Sitzungstermin werden in den kommenden Tagen bekannt gegeben.

+++++

Literatur:

Eine detaillierte Literaturliste und ein Reader sind zu Beginn des Seminars erhältlich. Zur Einführung werden folgende Titel empfohlen:

Bueno de Mesquita, Bruce 2006: Principles of international politics: people's power, preferences, and perceptions, 3rd ed., Washington, D.C: CQ Press.

Czempiel, Ernst-Otto 2004: Internationale Beziehungen: Begriff, Gegenstand und Forschungsabsicht, in: Knapp, Manfred/Krell, Gert (Hg.): Einführung in die Internationale Politik, 4. Aufl., München: Oldenbourg, 2-28.

Dunne, Timothy/Milja Kurki/Steve Smith (Ed.) 2007: International relations theories: discipline and diversity, Oxford et al.: Oxford University Press.

Hellmann, Gunther/Wolf, Klaus Dieter/Zürn, Michael (Hrsg.) 2003: Die neuen Internationalen Beziehungen. Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden: Nomos.

Jackson, Robert/Georg Sorensen 2007: Introduction to International Relations. Theories and approaches, 3rd ed., Oxford: Oxford University Press.

Krell, Gert 2004: Weltbilder und Weltordnung. Einführung in die Theorie der internationalen Beziehungen, 3. Aufl., Baden-Baden: Nomos.

Schieder, Siegfried/Manuela Spindler (Hg.) 2006: Theorien der internationalen Beziehungen, 2. Aufl., Opladen/Farmington Hills: Budrich.

Viotti, Paul R./Kauppi, Mark V. 1999: International Relations Theory: Realism, Pluralism, Globalism and Beyond, 3rd ed., Boston et al.: Allyn and Bacon.

Zielgruppe:

Studierende der Politikwissenschaft ab dem 4. Semester

28

R. Frankenberger

LEHRFORSCHUNGSPROJEKT I

2 st., Zeit: Do 18-20 Ort: THEOLOGICU Seminarraum 5

Beginn: 18.10.2007

BA M4, 6H

Bemerkungen:

Eine kurze Vorbesprechung findet am Freitag, den 20. Juli 11 Uhr, voraussichtlich in Raum 124 am IfP statt.

Inhalt:

Das zweisemestrige Lehrforschungsprojekt (LFP) des BA-Studiengangs soll den Studierenden im 5. und 6. Semester ermöglichen, politikwissenschaftliche Analysen und praxisbezogene Arbeitsergebnisse zu einem selbst identifizierten politischen Problem individuell wie in einer Gruppe selbständig zu erarbeiten und zu präsentieren. Die Lehrveranstaltung will die Brücke zwischen wissenschaftlicher Ausbildung und Berufsleben herstellen.

Das LFP wird in zwei Semestern in Form eines jeweils 2-stündigen Seminars (teilweise auch in Form von kürzeren Kompaktphasen) durchgeführt. Im Wintersemester wird das Seminar ergänzt durch feste thematische Projektgruppen. Sie bestehen i.d.R. aus drei Teilnehmer/innen und tagen regelmäßig (2 SWS pro Woche, i.d.R. vor dem Seminar von 9-11 Uhr). Nach Absprache und in Konsultation mit dem Seminarleiter organisieren sie ihre Arbeit eigenverantwortlich. Die Arbeit dieser Projektgruppen wird dokumentiert durch eine Anwesenheitsliste und ein Protokoll über jede Sitzung. Die Arbeit der Projektgruppen zum gewählten Thema ist bis zum Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters abzuschließen, die Ergebnisse in Form einer Gruppen-Hausarbeit schriftlich festzuhalten.

Im Sommersemester besuchen die Studierenden zum einen das LFP-Seminar II (2 SWS, mit Kompaktphase), das sich allgemeinen Fragen der Strukturierung und Präsentation politikwissenschaftlicher Arbeitsvorhaben widmet und bestimmte berufsrelevante Schlüsselqualifikationen vermittelt. Sie besuchen zum anderen das Forschungsseminar (2 SWS) des-/derjenigen Dozenten/in, in dessen Fachgebiet die individuell zu erstellende BA-Arbeit fällt und der sie vorrangig betreut.

Das Konzept entspricht den im Studienplan BA Politikwissenschaft ausgewiesenen Anforderungen (je 4 SWS und 6 LP pro Semester).

Literatur:

Literatur und Arbeitsweise des Lehrforschungsprojekts einschl. die Bildung von Projektgruppen werden zu Beginn des Seminars besprochen und festgelegt. Es ist jedoch sehr zu empfehlen, dass sich alle TeilnehmerInnen schon vorab Gedanken über mögliche Themen für eine Projektarbeit machen. Dies erleichtert voraussichtlich die Gruppenfindung erheblich.

Zielgruppe:

Ausschließlich für Bachelor-Studierende.

29

M. Große Hüttmann

VERGLEICHENDE ANALYSE POLITISCHER SYSTEME: EUROPÄISCHE UNION

2 st., Zeit: Di 14-16 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 23.10.2007

Mag/LA/Dipl. 14; BA 3H-12, 3N-12

Inhalt:

Inhalt, Lernziele: Ziel dieser Veranstaltung ist es, eine Einführung in die institutionellen und politischen Besonderheiten der Europäischen Union (EU) zu geben. Im Seminar sollen schwerpunktmäßig die Strukturen des europäischen Mehrebenensystems, die zentralen Akteure und einzelne Politikfelder in den Blick genommen werden. Eine besondere Rolle wird dabei auch die Frage spielen, wie politikwissenschaftliche Theorien und Analysekonzepte den Prozess der europäischen Integration erklären.

Literatur:

Bache, Ian/George, Stephen 2006: Politics in the European Union, 2. Aufl., Oxford; Holzinger, Katharina u.a. 2005: Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte, Paderborn u.a.; Kohler-Koch, Beate/Conzelmann, Thomas/Knodt, Michèle 2004: Europäische Integration ? Europäisches Regieren, Opladen: UTB; Nugent, Neill 2005: The Government and Politics of the European Union, 5. Aufl., Houndmills.

30

A. Eppler

VERGLEICHENDE ANALYSE POLITISCHER SYSTEME: FÖDERALE SYSTEME IM EUROPÄISCHEN VERGLEICH

2 st., Zeit: Mi 09-11 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 24.10.2007

Mag/LA/Dipl. 14; BA 3H-12, 3N-12

31

H. Ostendorf

POLITIKFELDBANALYSE: FRAUENARBEITSMARKTPOLITIK

2 st., Zeit: Do 09-11 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 18.10.2007

Mag/LA/Dipl. 15; BA 4H-14, 3N-13

Inhalt:

Neben der Segregationsthese bezieht die jüngere Geschlechterforschung makroökonomische, kulturelle und systemische Ansätze mit ein. Die Politik dagegen orientiert sich mancherorts an der Humankapitaltheorie, beispielsweise an Gary S. Beckers ?Theorie der Heirat?. In dem Seminar werden die unterschiedlichen Theorien und die daraus zu ziehenden politischen Schlussfolgerungen erarbeitet, sowie politische Konzeptionen auf ihre theoretischen Hintergründe hin überprüft.

Literatur:

Becker, Gary S. (1983): Human Capital Effort, and the Sexual Division of Labor. Journal of Labor Economics. Suppl. 1, S. 33-58.

Kommission ?Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt? (2002). Vorschläge der Kommission zum Abbau der Arbeitslosigkeit und zur Umstrukturierung der Bundesanstalt für Arbeit. Berlin (BMA).

Lewis, Jane (2004): Auf dem Weg zur ?Zwei-Erwerbstätigen?-Familie. In: Leitner, Sigrid u.a. (Hrsg.): Wohlfahrtsstaat und Geschlechterverhältnis im Umbruch. Was kommt nach dem Ernährermodell? Wiesbaden, S. 63-84.

Maier, Friederike (2004): Volkswirtschaftliche Arbeitsmarktanalysen und ?theorien und Frauenarbeit. Expertise im Auftrag des vom BMBF geförderten Projekts GendA ? Netzwerk feministische Arbeitsmarktforschung: http://www.uni-marburg.de/fb03/genda/publ/index_html#disc

Ostendorf, Helga (2005): Steuerung des Geschlechterverhältnisses durch eine politische Institution. Die Mädchenpolitik der Berufsberatung. Opladen, insbes. S. 146-159 sowie 159-172.

Pfau-Effinger, Birgit (1993): Macht des Patriarchats oder Geschlechterkontrakt? Arbeitsmarktintegration von Frauen im internationalen Vergleich. In: ProKla 93, S. 633-663.

Schmid, Günther (2002): Förderung der Gleichstellung der Geschlechter durch Übergangsmärkte. In: Gottschall, Karin; Pfau-Effinger, Birgit (Hrsg.): Zukunft der Arbeit und Geschlecht. Diskurse, Entwicklungspfade und Reformoptionen im internationalen Vergleich. Opladen, S. 281-308.

32

R. Frankenberger

EMPIRISCHE POLITIKFORSCHUNG

2 st., Zeit: Di 16-18 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 23.10.2007

Mag/LA/Dipl. 20/33

Inhalt:

Das Seminar möchte in Grundlagen, Vorgehensweise und Methodenprobleme der empirischen Politikforschung einführen. Die TeilnehmerInnen sollen verstehen lernen, wie empirische Studien durchgeführt werden, aber auch inwiefern Befunde und Interpretationen kritisch zu überprüfen sind. Dies geschieht anhand konkreter Beispiele, insbesondere aus der Wahlforschung (Schwerpunkt auf dem Kompaktseminar). Das Seminar qualifiziert nicht zur Durchführung größerer eigener empirischer Studien. Intensive Mitarbeit ist erforderlich, um Leistungsfähigkeit und Grenzen empirischer Politikforschung exemplarisch kennen zu lernen.

Literatur:

Pflichtlektüre (jeweils alternativ):

Friedrichs, J.: Methoden empirischer Sozialforschung. 14. Aufl. Opladen 1990. oder

Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung. Reinbek 2003. oder

Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin/N. Y 10. Aufl. 2004.

Literatur:

Alemann, U. v./Forndran, E.: Methodik der Politikwissenschaft. Eine Einführung in Arbeitstechnik und Forschungspraxis. Stuttgart 2003.

Alemann, U. v.: Politikwissenschaftliche Methoden. Opladen 1995.

Flick, Uwe: Qualitative Forschung: eine Einführung. 6. Aufl. Reinbek 2002.

Kromrey, Helmut: Empirische Sozialforschung (UTB 1040) 10. Aufl. Opladen 2002

Müller, F. / Schmidt, M.: Empirische Politikwissenschaft. Stuttgart 1979.

33

V. Dreier

EMPIRISCHE POLITIKFORSCHUNG: FORSCHUNGSDESIGN UND DATENANALYSE

341 Zeit s. Aushang

Mag/LA/Dipl. 20/33

Inhalt:

Einführung in die wissenschaftstheoretischen, methodischen und datenanalytischen Grundlagen der empirischen Politikforschung. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Vermittlung statistischer Modelle der quantitativen Datenanalyse. Es werden keine statistischen Vorkenntnisse verlangt.

Literatur:

Dreier, Volker: Datenanalyse für Politikwissenschaftler, München 1994.

Dreier, Volker: Empirische Politikwissenschaft, München 1997.

34

M. Große Hüttmann

POLITISCHE THEORIE: EU-INTEGRATIONSTHEORIEN IM VERGLEICH

2 st., Zeit: Mi 11-13 Ort: s. Aushang

Beginn: 24.10.2007

Mag/LA/Dipl. 21/33; MA FIP 10-26; VPF 3-11; MEUS

Inhalt:

Inhalt, Lernziele: Der europäische Integrationsprozess stellt aufgrund der Komplexität des Untersuchungsgegenstandes die Politikwissenschaft vor besondere Herausforderungen. Eine Folge davon ist die große Zahl von Ansätzen und Theorien, die im Zusammenhang mit der Integration diskutiert werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es, zum einen diese unterschiedlichen Ansätze und Theorien in vergleichender Perspektive zu diskutieren und dadurch ihr Potential

zur Beschreibung, Erklärung und Prognose der EU und ihrer Politik zu bestimmen. Zum anderen soll es im Seminar auch darum gehen, anhand der europäischen Integration generelle Fragen politikwissenschaftlichen Arbeitens und sozialwissenschaftlicher Theoriebildung am Beispiel der europäischen Integration zu diskutieren. Die Veranstaltung richtet sich damit insbesondere (aber natürlich nicht nur) an diejenigen Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Bereich der europäischen Integration schreiben wollen.

Literatur:

Bieling, Hans-Jürgen/Lerch, Marika (Hrsg.) 2002: Theorien der europäischen Integration, 2. Aufl., Wiesbaden (zur Anschaffung empfohlen); Holzinger, Katharina u.a. 2005: Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte, Paderborn u.a.; Kohler-Koch, Beate/Conzelmann, Thomas/Knodt, Michèle 2004: Europäische Integration ? Europäisches Regieren, Wiesbaden; Wiener, Antje/Diez, Thomas (Hrsg.), 2003: European Integration Theory, Oxford; Rosamond, Ben 2000: Theories of European Integration, Houndmills.

35

P. Graf

ANALYSE POLITISCHER SYSTEME LATEINAMERIKAS: MEXIKO

2 st., Zeit: Di 11-13 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 23.10.2006

Mag/LA/Dipl. 23/30; MA-VPF 3-7

Inhalt:

Hauptseminar: Das politische System Mexikos

Unter der Vorherrschaft des PRI (Partido Revolucionario Institucional) hatte das föderale politische System Mexikos bis Ende der 80er Jahre als hochzentralisiertes Regime funktioniert, in dem Macht und Ressourcen streng vom Präsidenten und der nationalen Exekutive kontrolliert wurden. Der Präsident benutzte informelle Quellen der Macht, um die Gouverneure zu kontrollieren, so dass bis in die 90er Jahre fast kein Bundesstaat Unabhängigkeit gegenüber der Zentralregierung zeigte. Dies änderte sich erst im Laufe langsamen politischen Transitionsprozesses, der im Jahre 2000 mit der Abwahl des PRI seinen vorläufigen Abschluss fand. Im Seminar werden wir uns damit beschäftigen, welche Auswirkungen diese Änderungsprozesse auf das Machtgefüge zwischen Nationalstaat und Bundesstaaten hat, wie sich das Parteiensystem verändert hat und welche Spielräume sich für zivilgesellschaftliche Gruppierungen, etwa die Zapatisten eröffnet haben.

Der Beitritt zur Nordamerikanischen Freihandelszone NAFTA im Jahre 1994 hat in Mexiko, dem drittgrößten Land Lateinamerikas, auch gewaltige wirtschaftliche Wandlungsprozesse angestoßen. Im Seminar wollen wir uns mit der wirtschaftspolitischen Ausrichtung des Landes unter den Bedingungen der NAFTA beschäftigen.

Literatur:

Literatur: Bernecker, Walther L. [Hrsg.] 2004: Mexiko heute : Politik, Wirtschaft, Kultur, Frankfurt am Main.

Eine ausführliche Literaturliste ist demnächst auf der Homepage unseres Lehrstuhls www.politikwissenschaft-lateinamerika.de abrufbar.

Zielgruppe:

Magister (HF, NF)/Beifach/Lehramt: Seminar im Hauptstudium

36

P. Pawelka

ANALYSE POLITISCHER SYSTEME: DIE GOLFSTAATEN ZWISCHEN TRADITION UND REVOLUTION

2 st., Zeit: Do 18-20 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 25.10.2007

Mag/LA/Dipl. 23/30; MA-VPF 3-7

Inhalt:

Am Persischen Golf stehen einander sehr unterschiedliche politische Systeme gegenüber. Zwar beruhen ihre Strukturen allesamt auf üppigen Renteneinnahmen aus dem Erdölgeschäft. Doch repräsentieren sie auch sehr differenzierte kulturelle und politische Traditionen. Während der Irak und Iran zu den historischen, bürokratischen Zentren der Region gehören, stammen die politischen Systeme der kleinen Golfstaaten und Saudi-Arabiens aus den konsultativen Stammesstrukturen der Peripherie. Im Irak und in Iran haben Revolutionen die soziopolitischen Traditionen hinweggefegt, in den anderen Staaten wurden sie hingegen auf der Basis der Erdölökonomie stabilisiert. Aus diesen historischen Unterschieden heraus muss man die heutigen politischen Systeme analysieren.

Das Hauptseminar soll die politischen Systeme am Golf vergleichend untersuchen. Primär soll es darum gehen, die Unterschiedlichkeiten der Erdölstaaten am Golf, die sowohl über ähnliche finanzielle Grundlagen als auch über

ähnliche Herrschaftsmuster verfügen, auf divergierende soziale, historische und kulturelle Komponenten zurückzuführen.

Literatur:

Crystal, J. 1992: Oil and Politics in the Gulf: Rulers and Merchants in Kuwait and Qatar. Cambridge. IfP: G XIV o 27

Dodge, T. und Simon, S. 2003 (eds.): Iraq at the Crossroads: State and Society in the Shadow of Regime Change. Oxford. IfP: K VII 5/354.

Ehteshami, A. 1995: After Khomeini. The Iranian Second Republic. London, New York. IfP: G XIV q 77.

Niblock, T. 2006: Saudi Arabia: Power, Legitimacy and Survival. London. IfP: G XIV v 40.

37

M. Große Hüttmann

ANALYSE POLITISCHER SYSTEME: INNEN- UND JUSTIZPOLITIK IM EU-MEHREBENENSYSTEM

2 st., Zeit: Di 09-11 Ort: s. Aushang

Beginn: 23.10.2007

Mag/LA/Dipl. 23/ 30/31/33; VPF 4-18; MEUS

38

A. Boeckh

STRUKTUR UND SACHPROBLEME IN LATEINAMERIKA: ARMUT UND ARMUTSBEKÄMPFUNG

2 st., Zeit: Mi 16-18 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 24.10.2007

Mag/LA/Dipl. 23/31; MA-FIP 11-31; MA-VPF 3-9; MAO 6-3

39

H. Albrecht

STRUKTUR UND SACHPROBLEME: ZWISCHEN STAAT UND GESELLSCHAFT: POLITISCHE INSTITUTIONEN IM VORDERER ORIENT

2 st., Zeit: Mi 11-13 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 24.10.2007

Mag/LA/Dipl. 23/31; MA-FIP 11-31; MA-VPF 3-9

Bemerkungen:

Die Veranstaltung orientiert sich am Referent / Diskutant ? System. Jeder Teilnehmer leitet eine thematische Sitzung und präsentiert ein Diskussionspapier (Niederschrift individuell oder in Gruppenarbeit, je nach Teilnehmerzahl; Abgabe spätestens eine Woche vor der jeweiligen Sitzung!). Gleichzeitig fungiert jeder Teilnehmer als Diskutant eines Diskussionspapiers aus einer anderen Seminarsitzung (ca. 20-minütiges Impulsreferat).

Inhalt:

Das Seminar beschäftigt sich mit den politischen Mechanismen, die die Beziehungen zwischen den autoritären Regimen des arabischen Vorderen Orients und deren Gesellschaften verregeln. Während der common sense in der politikwissenschaftlichen Orientforschung impliziert, dass die Beziehungen zwischen Herrschern und Beherrschten hauptsächlich durch personalisierte, informelle und klientelistische Beziehungsmuster geprägt sind, haben sich in der modernen Entwicklung vieler Länder formale Institutionen und Organisationen herausgebildet, deren Aufgaben und Rollen in den autoritären Staats-Gesellschafts-Beziehungen oft weniger klar zutage treten.

Ziel des Seminars ist es, diese Entwicklung der Institutionenbildung nachzuzeichnen und die Funktionen verschiedener politischer Institutionen zu beleuchten. Dabei beschäftigen wir uns vergleichend und anhand einiger Länderbeispiele mit Wahlen und politischen Parteien, NGOs und zivilgesellschaftlichen Organisationen, religiösen Institutionen, Gewerkschaften und Berufsgruppenvereinigungen, staatlich-kooptierenden Institutionen und Kommissionen, und Justizsystemen.

Literatur:

Zur Vorbereitung empfohlen:

Albrecht, Holger and Oliver Schlumberger (2004), ??Waiting for Godot?: Regime Change Without Democratization in the Middle East,? International Political Science Review, Vol. 25, No. 4, pp. 371-392.

Lust-Okar, Ellen (2005), Structuring Conflict in the Middle East. Incumbents, Opponents, and Institutions, (Cambridge: Cambridge University Press).

40

D. Buhr

POLITIKFELDDANALYSE: INNOVATIONSPOLITIK

2 st., Zeit: Mo 14-18 Ort: s. Aushang

Beginn: 29.10.2007

Mag/LA/Dipl. 24/33; MA-VPF 4-18

Bemerkungen:

Das Seminar findet 14tägig statt!

Inhalt:

Ob "Innovationsgipfel", "Partner für Innovationen" oder "Pakt für Forschung und Innovation" - Innovationen sind in aller Munde. Zwischen der wachsenden Bedeutung des Themengebiets in der politischen Praxis und seiner systematischen wissenschaftlichen Aufarbeitung klafft jedoch eine Lücke. Das gilt in besonderem Maße für die Innovationspolitik.

Innovationspolitik soll die Wettbewerbsfähigkeit bestimmter Sektoren oder einer ganzen Volkswirtschaft stärken, um - vor allem durch wirtschaftlichen Erfolg - die gesellschaftliche Wohlfahrt zu steigern. Sie kann als Summe aller staatlichen Eingriffe verstanden werden, die direkte oder indirekte Auswirkungen auf die Entstehung von Innovationen haben, und umfasst traditionell vor allem die Wissenschafts-, Bildungs-, Forschungs- und Technologiepolitik. Sie weist aber auch Schnittstellen zu Politikbereichen wie der Rechts- und Innenpolitik oder der Umwelt- und Verkehrspolitik auf. Diese Politikbereiche bestimmen die Rahmenbedingungen von Forschung und Innovation sowohl auf der Angebots- als auch der Nachfrageseite.

Innovationspolitik ist ein Politikfeld, das noch im Entstehen ist. Es ist mehr als die Forschungs- oder Industriepolitik früherer Zeiten, als der Innovationsprozess noch rein linear verstanden wurde. Diese Perspektive ist einem neuen Verständnis von Innovationsprozessen gewichen, das differenzierte Interaktionszusammenhänge mit vielfältigen Rückkoppelungsprozessen erkennt. Mit diesem modernen und damit auch breiteren Verständnis von Innovationspolitik wird die Steuerung dieses Komplexes - aber auch seine Analyse - nicht gerade einfacher. So sind die innovationspolitischen Arenen im vergangenen Vierteljahrhundert zweifelsohne unübersichtlicher geworden? Neben nationale Regierungen traten regionale und transnationale politisch-administrative Institutionen, die teils miteinander kooperieren, teils aber auch um knappe Mittel und Einfluss konkurrieren.

Wie entstehen Innovationen? Lassen sich solche Innovationsprozesse - auch ganzer Volkswirtschaften - steuern? Und wenn ja: wie? Die Beantwortung dieser Fragen sollte auf fundierten Informationen fußen, auch über den Output eines Innovationssystems. Wie werden diese Kennziffern erhoben - und was sagen sie aus? Welches Bild eines Innovationsstandorts zeichnen sie? Und wie sehen die Stärken und Schwächen im internationalen Vergleich aus? Anhand dieser und weiterer Leitfragen behandelt das Seminar in vergleichender und vor allem auch in interdisziplinärer Perspektive die Strukturen, Inhalte und Prozesse von Innovationspolitik und bedient sich dabei einer breiten Palette an Vorarbeiten aus dem techniksoziologischen und politikökonomischen Institutionalismus, der Governanceforschung sowie der Politikfeldanalyse.

Literatur:

Zu Beginn des Semesters wird ein Seminarplan mit Literaturliste verteilt.

41

F. Algieri

DIE ASIENPOLITIK DER EUROPÄISCHEN UNION

2 st., Zeit: 15.11.2007 14:00-18:00 Ort: s. Aushang

Beginn: 15.11.2007

29.11.2007 14:00-18:00 Ort: s. Aushang

13.12.2007 14:00-18:00 Ort: s. Aushang

17.01.2008 14:00-18:00 Ort: s. Aushang

26.10.2007 10:00-11:00 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

16.11.2007 09:00-12:00 Ort: s. Aushang

30.11.2007 09:00-12:00 Ort: s. Aushang

14.12.2007 09:00-12:00 Ort: s. Aushang

18.01.2008 09:00-12:00 Ort: s. Aushang

Mag/LA/Dipl. 26/32/42; MA-FIP 5-15; MA-VPF 6-23

Inhalt:

Asien stellt in vielfacher Hinsicht eine Großregion dar, deren Entwicklung im beginnenden 21. Jahrhundert die internationalen Beziehungen tiefgreifend beeinflusst. Für die Europäische Union (EU) und ihre Mitgliedstaaten ergeben sich hieraus unterschiedliche Herausforderungen. Wie begegnet die EU den Entwicklungen in Asien? Und wie ist das Beziehungsgeflecht zwischen der EU und einzelnen asiatischen Staaten Asiens ausgestaltet? Waren es in der Vergangenheit hauptsächlich die ökonomischen Aspekte die als relevant erachtet wurden, so gewinnen nun politische und sicherheitspolitische Fragen zunehmend an Bedeutung. In diesem Seminar wird am Beispiel der europäischen Asienpolitik untersucht, welche Interessen und Strategien die EU verfolgt, welche Akteure daran beteiligt sind und wie die Entscheidungsmechanismen im Kontext der Außenbeziehungen der EU funktionieren.

Zu Beginn werden die spezifischen systemischen Aspekte der EU und europäischer Außenpolitik identifiziert. Hierauf aufbauend werden die Asienstrategie der EU, die bilateralen Beziehungen zu den Staaten Asiens und der interregionale Dialog untersucht. Die Kenntnis der entsprechenden Pflichtlektüre wird vorausgesetzt. Des Weiteren wird die Arbeit mit Dokumenten der EU-Organe ein zentraler Bestandteil des Seminars sein.

Literatur:

- Franco Algieri: Asienpolitik, jährliche Beiträge in: Werner Weidenfeld/Wolfgang Wessels (Hrsg.), Jahrbuch der europäischen Integration, Bonn und Berlin, versch. Jahrgänge.
- Sebastian Bersick/Wim Stokhof/Paul van der Velde (Eds.): Multiregionalism and Multilateralism. Asian-European Perspectives in a Global Context, Amsterdam, 2006.
- Brian Bridges: Europe and the Challenge of the Asia Pacific, Cheltenham/Northampton, 1999.
- Peter W. Preston/Julie Gilson (Eds.): The European Union and East Asia. Interregional Linkages in a Developing Global System, Cheltenham/Northampton, 2001.
- Michael Reiterer: Asia-Europe. Do they meet?, Singapur, 2003.

Zielgruppe:

Der Kurs richtet sich an Studierende, die schon Vorkenntnisse über den europäischen Integrationsprozess und die EU mitbringen.

42

H. Wehling

LANDESPOLITIK

2 st., Zeit: Mo 14-16 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 22.10.2007

Mag/LA/Dipl. 22/30

Inhalt:

Landespolitik führt eher ein Schattendasein: in der öffentlichen Wahrnehmung wie auch in der Politikwissenschaft. Dabei besitzen die Länder der Bundesrepublik Staatsqualität, mit eigenen Zuständigkeiten und mit einem eigenen Institutionensystem. Über den Bundesrat wirken sie an der Willensbildung des Bundes mit. Selbst Bundesgesetze werden in der Regel durch die Länderverwaltungen ausgeführt. Zwischen der Politik in Bund und Ländern findet ein reger Personalaustausch statt; Kanzler und Kanzlerkandidaten mussten sich zumeist auf Landesebene bewähren und profilieren. Auch die Parteien haben ihren Schwerpunkt in ihren Landesverbänden.

Vornehmlich in Baden-Württemberg, weil vor der ?Haustür? liegend, soll Landespolitik in diesem Seminar mit Exkursionen erkundet werden: mit Besuchen des Landtags, der Regierungszentrale (Staatsministerium), eines Ministeriums, eines Regierungspräsidiums, von Verbandszentralen und vor allem auch in Gesprächen mit Vertretern der Landespresse.

Literatur:

Michael Eilfort (Hrsg.): Parteien in Baden-Württemberg. Schriften zur politischen Landeskunde Baden-Württembergs Bd. 32. Verlag W. Kohlhammer Stuttgart 2004

Karl-Rudolf Korte/Martin Florack/Timo Grunden: Regieren in Nordrhein-Westfalen. Strukturen, Stile und Entscheidungen 1990 bis 2006. VS Verlag für Sozialwissenschaften Wiesbaden 2006.

Josef Schmid/Udo Zolleis (Hrsg.): Wahlkampf im Südwesten. Parteien, Kampagnen und Landtagswahlen 2006 in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. LIT Verlag Münster/Westf. 2007

Herbert Schneider/Hans-Georg Wehling (Hrsg.): Landespolitik. Grundlagen ? Strukturen ? Arbeitsfelder. VS Verlag für Sozialwissenschaften Wiesbaden 2006.

Reinhold Weber/Hans-Georg Wehling (Hrsg.): Baden-Württemberg. Gesellschaft ? Geschichte ? Politik. . Schriften zur politischen Landeskunde Baden-Württembergs Bd. 34. Verlag W. Kohlhammer Stuttgart 2006.

Hans-Georg Wehling (Hrsg.): Die deutschen Länder. Geschichte ? Politik ? Wirtschaft.

3. Aufl. VS Verlag für Sozialwissenschaften Wiesbaden 2004.

Pflichtlektüre:

Manfred Zach: Monrepos oder Die Kälte der Macht. Roman. Erstmals erschienen Tübingen 1996, liegt seit einigen Jahren auch als Rowohlt Taschenbuch vor. Zur Einstimmung in das Seminarthema unbedingt erforderlich.

Ferner: die Beiträge Sturm, Patzelt, Gebauer, Merz, Zerr in: Schneider/Wehling.

43

T. Nielebock

FRIEDENS- UND KONFLIKTFORSCHUNG: NORMATIVE GRUNDFRAGEN, ENTWICKLUNG, HAUPTFRAGESTELLUNGEN

2 st., Zeit: 08.10.2007-18.10.2007 09:00-17:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 08.10.2007

MA-FIP 1-1

Bemerkungen:

Achtung: Das Seminar beginnt am Montag, den 08.10.2007, 9.30 Uhr, Raum 124, also eine Woche vor Beginn des Semesters. Weitere Termine: 09.-11.10. ganztags, 15./16.10. nachmittags, 17./18.10. ganztags
Seminare finden im Raum 124, IfP statt

Inhalt:

Mit dem Seminar 'Friedens- und Konfliktforschung' soll in die zentralen Fragestellungen dieser wissenschaftlichen Disziplin eingeführt und zugleich für die Absolventinnen und Absolventen des Master-Studiengangs 'Friedensforschung und Internationale Politik' eine gemeinsame Grundlage für die Arbeit der nächsten zwei Jahre gelegt werden. Zu diesem Zweck werden die zentralen Grundbegriffe der Friedens- und Konfliktforschung diskutiert, ihre Geschichte und wichtigsten Entwicklungen aufgearbeitet sowie die bisher erzielten Forschungsergebnisse vorgestellt werden. Vor diesem Hintergrund ist zu fragen, vor welchen Herausforderungen die Friedens- und Konfliktforschung heute steht, welches ihre zentralen Fragestellungen zu Beginn des 21. Jahrhunderts sein sollen und welches Forschungsprogramm dringlich erscheint.

Daneben werden im Seminar studienpraktische Hinweise und Hilfestellungen für das Studium in Tübingen und von Tübingen aus (Bibliotheken; Zeitschriftenbestand; Datenbanken usw.) vermittelt.

Literatur:

Imbusch, Peter/ Zoll, Ralf (Hrsg.): Friedens- und Konfliktforschung. Eine Einführung. 4., überarb. Aufl., Wiesbaden 2006; Jahn, Egbert/ Fischer, Sabine/ Sahn, Astrid (Hrsg.): Die Zukunft des Friedens, Band 2, Wiesbaden 2005; Levy, Jack S.: War and Peace, in: Handbook of International Relations, hrsg. v. W. Carlsnaes/ T.Risse/ B.A. Simmons, London 2002 (S. 350-368); Senghaas, Dieter: Die Konstitution der Welt ? eine Analyse in friedenspolitischer Absicht, in: Leviathan 31:1 2003 (S. 117-152); Zangl, Bernhard/Zürn, Michael: Frieden und Krieg, Frankfurt/M 2003.

Zielgruppe:

Das Blockseminar steht nur den Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs 'Friedensforschung und Internationale Politik' offen, die zum Wintersemester 2007/08 ihr Studium in Tübingen aufnehmen. Eine Teilnahme ist unbedingt erforderlich (Modul 1).

44

A. Hasenclever

METHODENPROBLEME DER ANALYSE INTERNATIONALER POLITIK

2 st., Zeit: Di 16-18 Ort: s. Aushang

MA-FIP 1-2

Inhalt:

Das Seminar ist Problemen des Forschungsdesigns und der Forschungsmethoden in der Wissenschaft von den Internationalen Beziehungen gewidmet. Zum einen wird es um methodische Besonderheiten dieser Disziplin gehen: z.B. die Fallarmut, die statistische Methoden oft nicht zulässt, und das Analyseebenenproblem, das entsteht, weil in der Regel Daten auf der Ebene des internationalen Systems mit Daten über einzelne Staaten vermittelt werden müssen. Zum anderen werden allgemeine Fragen behandelt: wie wähle ich ein Forschungsthema aus? Wie erkläre ich politische Phänomene? Wie überprüfe ich Theorien? Welche Methoden eignen sich zur Bearbeitung meiner Forschungsfrage?

Im Seminar werden diese Fragen anhand praktischer Beispiele aus der Literatur und der eigenen Forschungsarbeit aufgearbeitet. Aus diesem Grunde ist es sinnvoll, sich schon vor Beginn des Seminars über ein Thema für ein mögliches Forschungsprojekt Gedanken zu machen, das im Laufe des Seminars konkretisiert und auf seine methodologischen Implikationen hin analysiert werden kann. Für Kommilitoninnen und Kommilitonen, die ihre Abschlussarbeit im Bereich der Internationalen Beziehungen schreiben wollen, besteht die Möglichkeit, das Forschungsdesign ihrer Arbeit im Rahmen des Seminars zu entwickeln und zur Diskussion zu stellen.

Literatur:

King, Gary/Keohane, Robert O./Verba, Sidney: Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton 1994.

Van Evera, Stephen: Guide to Methods for Students of Political Science, Ithaca/London 1997.

Jackson, Robert/Sorensen, Georg: Introduction to International Relations, New York 1999 (Kap. 7).

Nicholson, Michael: Causes and Consequences in International Relations. A Conceptual Study, London/New York 1996.

45

T. Nielebock

METHODENPROBLEME DER ANALYSE INTERNATIONALER POLITIK

2 st., Zeit: Mi 11-13 Ort: VG Wilhelm Hörsaal [78 Plätze]

Beginn: 24.10.2007

MA-FIP 1-2; Anmeldung in der Sprechstunde erforderlich.

Inhalt:

Das Seminar ist Problemen des Forschungsdesigns und der Forschungsmethoden in der Wissenschaft von den Internationalen Beziehungen gewidmet. Zum einen wird es um methodische Besonderheiten dieser Disziplin gehen: z.B. die Fallarmut, die statistische Methoden oft nicht zulässt, und das Analyseebenenproblem, das entsteht, weil in der Regel Daten auf der Ebene des internationalen Systems mit Daten über einzelne Staaten vermittelt werden müssen. Zum anderen werden allgemeine Fragen behandelt: wie wähle ich ein Forschungsthema aus? Wie erkläre ich politische Phänomene? Wie überprüfe ich Theorien? Welche Methoden eignen sich zur Bearbeitung meiner Forschungsfrage?

Im Seminar werden diese Fragen anhand praktischer Beispiele aus der Literatur und der eigenen Forschungsarbeit aufgearbeitet. Aus diesem Grunde ist es sinnvoll, sich schon vor Beginn des Seminars über ein Thema für ein mögliches Forschungsprojekt Gedanken zu machen, das im Laufe des Seminars konkretisiert und auf seine methodologischen Implikationen hin analysiert werden kann. Für Kommilitoninnen und Kommilitonen, die ihre Abschlussarbeit im Bereich der Internationalen Beziehungen schreiben wollen, besteht die Möglichkeit, das Forschungsdesign ihrer Arbeit im Rahmen des Seminars zu entwickeln und zur Diskussion zu stellen.

Literatur:

King, Gary/Keohane, Robert O./Verba, Sidney: Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton 1994.

Van Evera, Stephen: Guide to Methods for Students of Political Science, Ithaca/London 1997.

Jackson, Robert/Sorensen, Georg: Introduction to International Relations, New York 1999 (Kap. 7).

Nicholson, Michael: Causes and Consequences in International Relations. A Conceptual Study, London/New York 1996.

46

A. Hasenclever

THEORIEN ÜBER INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN UND FRIEDEN

2 st., Zeit: Fr 14-16 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 26.10.2007

LA. 26/41; MA-FIP 7-18; MA-VPF 7-29; MAO 6-4

Inhalt:

Die Analyse von Krieg und Frieden zwischen Staaten zählt zu den Kernaufgaben der Internationalen Beziehungen. Im Seminar werden wir etablierte Theorieansätze aus Realismus, Liberalismus, Konstruktivismus und Feminismus danach befragen, unter welchen Bedingungen zu erwarten ist, dass internationale Konflikte mit militärischen Mitteln ausgetragen werden und unter welchen Bedingungen es Staaten gelingen kann, sie gewaltfrei zu bearbeiten. Besondere Berücksichtigung werden in diesem Zusammenhang Gleichgewichts- und Allianztheorien, Ansätze zum Demokratischen Frieden, soziologische ?In-Group-Out-Group? Modelle und Kritische Ansätze finden. Im Verlauf des Seminars sollen die Studierenden die Fähigkeit entwickeln, sich informiert und kritisch mit unterschiedlichen Erklärungsangeboten zu Krieg und Frieden in der internationalen Politik auseinanderzusetzen

Literatur:

Czempiel, Ernst-Otto: Friedensstrategien: Eine systematische Darstellung außenpolitischer Theorien von Machiavelli bis Madariaga, 2. Auflage, Opladen 1998; Levy, Jack S.: War and Peace, in: Carlsnaes, Walter/Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (Hrsg): Handbook of International Relations, London et al. 2002; Russett, Bruce/Oneal, John R: Triangulating Peace: Democracy, Interdependence, and International Organizations, New York 2001; Senghaas, Dieter: Zum irdischen Frieden. Erkenntnisse und Vermutungen, Frankfurt 2004; Vasquez, John A. (Hrsg.): What Do We Know About War, Lanham et al. 2000.

47

M. Jopp

MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN EINER EUROPÄISCHEN AUßEN- UND SICHERHEITSPOLITIK

2 st., Zeit: 26.10.2007 12:00-18:00 Ort: Wirtschaft Seminarraum (55 Pl.)

Beginn: 26.10.2007

16.11.2007 12:00-18:00 Ort: Wirtschaft Seminarraum (55 Pl.)

14.12.2007 12:00-18:00 Ort: Wirtschaft Seminarraum (55 Pl.)

11.01.2008 12:00-18:00 Ort: Wirtschaft Seminarraum (55 Pl.)

01.02.2008 12:00-16:00 Ort: Wirtschaft Seminarraum (55 Pl.)

15.02.2008 12:00-16:00 Ort: Wirtschaft Seminarraum (55 Pl.)

Mag/LA/Dipl. 26/32/42/44; MA-FIP 5-15; MA-VPF 6-23

Inhalt:

Die Europäische Union ist kein föderaler Staat, und doch beansprucht sie für sich eine Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik. In der vergangenen Dekade hat sich zudem eine Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik herausgebildet, die der Außenpolitik der Union eine operationale und militärische Dimension verleiht. Gleichzeitig stellen tiefgreifende Differenzen zwischen alten und neuen, atlantischen und ?kontinentaleuropäischen? sowie großen und kleinen Mitgliedstaaten bezüglich der außenpolitischen Ausrichtung der Europäischen Union Hindernisse bei der Gestaltung einer kohärenten Außenpolitik dar.

Was sind die Strukturen und Mechanismen der Europäischen Außen- und Sicherheitspolitik und welches Governance System würde sie benötigen, um legitim und effektiv zu handeln? Das Seminar wird sich zudem mit Fragen des theoretischen Zugangs zur europäischen Außenpolitik beschäftigen sowie mit konkreten Dimensionen der Ost-, Fernost- und Südpolitik der EU, den transatlantischen Beziehungen, der EU-Menschenrechtspolitik und den europäischen Beiträgen zur internationalen Krisenbewältigung. Schließlich werden Regierungskonferenz und Reformvertrag im Hinblick auf die Verbesserung der Akteursqualität der Union zu diskutieren sein, um dann Möglichkeiten und Grenzen einer europäischen Außen- und Sicherheitspolitik auszuloten.

Literatur:

Jopp, Mathias/ Schlotter, Peter (Hrsg) 2007: Kollektive Außenpolitik ? Die Europäische Union als internationaler Akteur, Baden-Baden.

Müller-Brandeck-Bocquet, Gisela (Hrsg.) 2002: Europäische Außenpolitik. GASP- und ESVP-Konzeptionen ausgewählter Mitgliedstaaten, Baden-Baden.

Regelsberger, Elfriede 2004: Die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU (GASP). Konstitutionelle Angebote im Praxistest 1993-2003, Baden-Baden.

Smith, Michael E. 2004: Europe's Foreign and Security Policy. The Institutionalization of Cooperation, Cambridge.

48

A. Boeckh

POLITISCHE UND ÖKONOMISCHE INTEGRATIONSANSÄTZE IN LATEINAMERIKA UND ASIEN

2 st., Zeit: Do 11-13 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 18.10.2007

Mag/LA/Dipl. 26/32/42; MA-FIP 11-32; MA-VPF 6-23

49

K. Maaß

AUSWÄRTIGE KULTURPOLITIK IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

2 st., Zeit: Mo 09-12 Ort: Bibliothek Seminarraum 2

Beginn: 22.10.2007

07.01.2008 09:00-12:00 Ort: Bibliothek Seminarraum 2

21.01.2008 09:00-12:00 Ort: Bibliothek Seminarraum 2

28.01.2008 09:00-12:00 Ort: Bibliothek Seminarraum 2

Mag/LA/Dipl. 26/32/42/44; MA-FIP 5-14; MA-VPF 5-22

Bemerkungen:

Klausur am: 28. Januar 2008 ab 9 Uhr

Inhalt:

Kultur ist seit einhundert Jahren ein integraler Bestandteil der deutschen Außenpolitik. Willy Brandt sprach von der ?Dritten Säule?. Wie wird die Kultur für Zwecke der Außenpolitik instrumentalisiert? Welche Beiträge können Mittlerorganisationen, Stiftungen und NGOs leisten? Welchen Anteil kann Auswärtige Kulturpolitik an außenpolitischer Konfliktprävention haben? Welche Rolle spielt Public Diplomacy? Wie gehen andere Länder (z.B.

USA, West-/Osteuropa, Russland, China) in ihrer Auswärtige Kulturpolitik vor? Sind sie mit ihren Modellen erfolgreicher als Deutschland? Welche Rolle spielt die Europäische Union? Was ändert sich mit dem neuen Grundlagenvertrag? Diese Themen sollen zum Teil selbst erarbeitet und in Referaten vorgetragen werden.

Literatur:

Empfohlene Literatur zur Einführung:

- ? Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik / Hrsg.: Auswärtiges Amt.
Berlin, 2003. 105 S. (Edition Diplomatie) - ifa-Signatur: Ca 24/50; Ca 24/51; Ca 24/52
http://cms.ifa.de/fileadmin/content/informationsforum/auswaertiges_amt/AKBPolitik.pdf
- ? Auswärtige Kulturpolitik : Antwort der Bundesregierung auf die Große
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drucksache 16/2233 / Deutscher Bundestag. Köln: Bundesanzeiger-Verl.-Ges., 2007. 99 S. (Verhandlungen des Deutschen
Bundestages; Drucksachen; 16/4024) ifa-Signatur: Z - D 1425
<http://dip.bundestag.de/btd/16/040/1604024.pdf>
- ? Bericht der Bundesregierung zur Auswärtigen Kulturpolitik 2005/2006.
Berlin, 2006. 48 S. ifa-Signatur: Z - D 4385
<http://cms.ifa.de/info/grundlagentexte-des-auswaertigen-amtes/grundlagentexte-des-auswaertigen-amtes/#32713>
- ? Kurt-Jürgen Maaß (Hrsg.): Kultur und Außenpolitik ? Handbuch für Studium
und Praxis./ 2005.-Baden-Baden: Nomos-Verlag; 380 S., Lit. S. 327-354 (enthält 27 verschiedene Beiträge zum
Themenkreis)? in der ifa-Bibliothek mehrfach vorhanden!
Vgl. auch www.ifa.de/handbuch

50

A. Hasenclever / N.N.

THE UNITED NATIONS SYSTEM: POLITICS AND POLICIES (MIT NMUN-TEILNAHME)

2 st., Zeit: Di 16-18 Ort: s. Aushang

Beginn: 23.10.2007

Mag/LA/Dipl. 26/33/43; MA-FIP 3-8

Bemerkungen:

Seminar taught in English. Includes bi-weekly preparatory workshops and practice in conference diplomacy. Compact phase and participation in the National Model United Nations in New York City in Spring 2008.

Inhalt:

Examining the role of the United Nations system (UN) at the beginning of the 21st century leads to different, even contradictory conclusions. On the one hand, the influence of the UN has obviously increased since the end of the Cold War. World conferences, the creation of new UN bodies and an increasing number of UN mandated peacekeeping missions are just some indicators of this development. On the other hand, the UN's importance is decreasing, especially in areas traditionally conceived as 'high politics' (such as international security or system of rule), where other state actors like NATO, G7/8 or the EU as well as non-state actors (NGOs and business actors) are gaining influence. A third development is the ongoing reform of the UN. Its budget is too small for the many tasks assigned to it, and there seems to be no obvious solution to this expectation-capability gap.

In the seminar the UN's role(s), influence and effectiveness in different issue areas of international relations will be examined: What are the key decision-making bodies of the UN? How effectively do these bodies work? What are the UN's activities in different issue areas, such as human rights, environment and security? Can theories of international organizations provide plausible explanations for empirical observations?

Literatur:

Cooper, Andrew F. / English, John / Thakur, Ramesh (eds.) 2002: Enhancing Global Governance. Towards a New Diplomacy, Tokyo: United Nations University Press. Gareis, Sven B. / Warwick, Johannes 2005: The United Nations, Houndmills: Palgrave / Macmillan. Knipping, Franz / von Mangoldt, Hans / Rittberger, Volker 1997: The United Nations System and Its Predecessors, 2 vols., Oxford: Oxford University Press. Malone, David M. (ed.) 2004: The UN Security Council. From the Cold War to the 21st Century, Boulder, CO: Lynne Rienner. Rittberger, Volker (ed.) 2001: Global Governance and the United Nations System, Tokyo: United Nations University Press. Rittberger, Volker / Mogler, Martin / Zangl, Bernhard 1997: Vereinte Nationen und Weltordnung. Zivilisierung der internationalen Politik?, Opladen: Leske + Budrich. Rittberger, Volker/Zangl, Bernhard (2005, forthcoming): International Organization. Polity, Policy and Politics, Houndmills: Palgrave / Macmillan. Simma, Bruno (ed.) 2002: Charta der Vereinten Nationen. Kommentar, München: Beck. Von Schorlemer, Sabine 2003: Praxishandbuch UNO: Die Vereinten Nationen im Lichte globaler Herausforderungen, Heidelberg: Springer. Weiss, Thomas G. / Forsythe, David P. / Coate, Roger A. 2004: The United Nations and Changing World Politics, 4th ed., Boulder, CO: Lynne Rienner.

51

V. Rittberger

WELTORDNUNGSPOLITIK / GLOBAL GOVERNANCE: VOM EXEKUTIV-MULTILATERALISMUS ZU INKLUSIVEN INSTITUTIONEN

2 st., Zeit: Mi 18-20 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Mag/LA/Dipl. 26/33/43/44; MA-FIP 2-6; MA-VPF 7-28; MAO 6-7

Inhalt:

Seminarassistentz: Aleksandra Stojkovski, Patrick Theiner

Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges haben zahlreiche internationale Organisationen die Kooperation zwischen Staaten in verschiedenen Problemfeldern der internationalen Politik entscheidend mitgeprägt. Als Knotenpunkte eines sich verdichtenden Global-Governance-Netzwerks kommt ihnen in den drei Sachbereichen internationaler Politik ? Sicherheit, Wohlfahrt, Herrschaft ? große Bedeutung zu. In den vergangenen Jahrzehnten haben sich die zunächst rein zwischenstaatlich zusammengesetzten internationalen Organisationen zunehmend für die Zusammenarbeit mit privaten Akteuren geöffnet. So wird etwa Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und Unternehmen immer häufiger ein konsultativer Status in zwischenstaatlichen Foren gewährt. Seit kurzem sind darüber hinaus in vielen internationalen Politikfeldern Institutionen entstanden, in denen staatliche ebenso wie nichtstaatliche Akteure miteinander auf gleicher Augenhöhe und mit gleichem Gewicht im Entscheidungsfindungsprozess zusammen wirken. Diese inklusive Form institutionalisierter Zusammenarbeit bringt in gleichem Maße öffentliche (staatliche und zwischenstaatliche) wie private Akteure zusammen. In diesem Seminar soll der beschriebene Trend von rein zwischenstaatlichen Organisationen des ?Exekutiv-Multilateralismus? zur Errichtung inklusiverer Institutionen auf globaler (und regionaler) Ebene mittels theoriegeleiteter Fallstudien untersucht werden.

Im Rahmen des Seminars können 6 Credit Points durch regelmäßige und aktive Teilnahme (maximal zweimaliges entschuldigtes Fehlen) sowie das Anfertigen eines Referats und einer Hausarbeit erworben werden. Von jedem Teilnehmer / jeder Teilnehmerin wird ferner die Bereitschaft zur Anfertigung eines Sitzungsprotokolls erwartet.

Literatur:

Brozus, Lars / Ingo Take / Klaus Dieter Wolf 2003: Vergesellschaftung des Regierens? Der Wandel nationaler und internationaler politischer Steuerung unter dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung. Opladen: Leske + Budrich.

Kuper, Andrew 2006: Democracy Beyond Borders: Justice and Representation in Global Institutions. Oxford u. a.: Oxford University Press.

Richter, Ingo K. (Hg.) 2006: Building a Transnational Civil Society: Global Issues and Global Actors. Houndmills u. a.: Palgrave Macmillan.

Schirm, Stefan A. (Hg.) 2004: New Rules for Global Markets. Public and Private Governance in the World Economy. Basingstoke, u.a.: Palgrave Macmillan.

Schuppert, Gunnar Folke (Hg.) (2006): Global Governance ? Vergewisserung über Stand und Entwicklungslinien. Baden-Baden: Nomos.

Schuppert, Gunnar Folke (Hg.) 2006: Global Governance and the Role of Non-State Actors. Baden-Baden: Nomos.

Steffek, Jens/Claudia Kissling/Patrizia Nanz 2007: Civil Society Participation in European and Global Governance. A Cure for the Democratic Deficit? Basingstoke, u.a.: Palgrave Macmillan.

Zweifel, Thomas D. 2006: International Organizations and Democracy. Accountability, Politics and Power. Boulder, CO, u. a.: Lynne Rienner.

52

K. Schrogl

INTERNATIONALE ENERGIEPOLITIK - MEGATHEMA DES 21. JAHRHUNDERTS

2 st., Zeit: 13.11.2007 09:00-18:00 Ort: Gästehaus Konferenzraum 1

Beginn: 13.11.2007

14.11.2007 09:00-18:00 Ort: Gästehaus Konferenzraum 1

19.10.2007 14:00-18:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Mag/LA/Dipl. 26/33/43/44; MA-FIP 4-11; MA-VPF 7-30; MAO 6-8

Bemerkungen:

Die Einführungsveranstaltung findet am 19. Oktober 2007 von 14-18 Uhr statt

Exkursion am Mo.12.11.07

Inhalt:

Die "Energiefrage" ist seit einigen Jahrzehnten ein wichtiger Faktor der internationalen Beziehungen. Im 21. Jahrhundert wird sie allerdings zum "Megathema", indem die Zahl, Bedeutung und Schärfe internationaler Konflikte in diesem Bereich sprunghaft ansteigen wird und sich durch den mit ihr verbundenen Klimawandel enorme Konsequenzen ergeben werden. Das Seminar soll einen Gesamtüberblick zur internationalen Energiepolitik geben. Es betrachtet die aktuellen und zukünftigen Energiequellen, untersucht die Ziele und Interessen der wichtigsten Akteure, stellt einzelne Konfliktgegenstände vor und fragt nach einer möglichst effizienten internationalen Ordnung für die Zukunftssicherung.

53

A. Beyer

INTERNATIONALE POLITIKFELDBANALYSEN: "NEW TERRORISM" AND HOW TO COUNTER IT

2 st., Zeit: Mi 16-18 Ort: s. Aushang

Beginn: 24.10.2007

Mag/LA/Dipl. 26/33/43/44; MA-FIP 4-11; MA-VPF 7-30; MAO 6-8

54

T. Nielebock

INTERNATIONALE POLITIKFELDBANALYSEN: RÜSTUNGSKONTROLLE UND ABRÜSTUNG

2 st., Zeit: Do 16-18 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 08.11.2007

Mag/LA/Dipl. 26/33/43/44; MA-FIP 4-11; MA-VPF 7-30; MAO 6-8

Bemerkungen:

Voraussichtlich findet in der Woche nach Semesterende eine Kompaktphase des Seminars statt. Näheres wird noch bekannt gegeben.

55

U. Jäger

FRIEDENSPÄDAGOGIK IN KONFLIKT- UND KRIEGSREGIONEN: BEGEGNUNG, DIALOG, VERSÖHNUNG

2 st., Zeit: Mo 18-20 Ort: Fried.-päd Raum

Beginn: 22.10.2007

Mag/LA/Dipl. 45; MA-FIP 9-24

Inhalt:

Kriege, bewaffnete Konflikte, Gewalt ? in vielen Ländern gehören sie zum Alltag wie Diskriminierung und Verfolgung. Welche Aussichten auf Erfolg haben in diesem Kontext friedenspädagogische Ansätze? Im Seminar wird die Reichweite friedenspädagogischer Maßnahmen bezogen auf unterschiedliche Konflikttypen und ?phasen kritisch beleuchtet. Dabei spielen Ansätze und Lernarrangements für Begegnung, Dialog und Versöhnung eine besondere Rolle. Ausgewählte Methoden werden im Seminar vorgestellt und erprobt.

Literatur:

Salomon, G. / Nevo, B. (eds.): Peace Education. The concept, principles and practices around the world, London 2002.

56

M. Eilfort

VERGLEICHENDE ANALYSE POLITISCHER SYSTEME: FRANKREICH

2 st., Zeit: 16.10.2007 16:00-18:00 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 16.10.2007

11.01.2008 13:00-18:00 Ort: s. Aushang

12.01.2008 10:00-18:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Mag/LA/Dipl. 23/30; MA VPF 3-7

Bemerkungen:

Vorbesprechung: Dienstag, 16. Oktober 2007, 16hst

Ein weiterer Termin wird in der Vorbesprechung vereinbart.

Kontaktaufnahme am besten über www.eilfort.de, dort sind Seminarprogramm und Literaturliste sowie ggflls. aktuelle Informationen ab 10.10.2007 auch als Download verfügbar.

Inhalt:

Das politische System Frankreichs besteht 2008 in seiner Ausprägung als ?semi-präsidentielle? V. Republik 50 Jahre. Seine Charakteristika und der aktuelle Wandel unter dem neuen Staatspräsidenten Sarkozy ? gar hin zu einer ?präsidentiellen? VI. Republik? ? stehen im Zentrum des Seminars. Schwerpunkte der eingehenden Betrachtung liegen auf der (noch?) doppelköpfigen Exekutive, dem ?gezähmten Parlament?, den Besonderheiten des französischen Wahl- und Parteiensystems sowie der jenseits des Rheins anzutreffenden politischen Kultur einschließlich besonderer französischer Ausprägungen von ?Politikverdrossenheit?. Das Vorgehen orientiert sich an den Vorgaben der vergleichenden Regierungs- bzw. Systemlehre, dabei werden Parallelen wie Unterschiede zum politischen System der Bundesrepublik herausgearbeitet

Literatur:

Literaturliste sowie ggflls. aktuelle Informationen ab 10.10.2007 auch als Download verfügbar)

57

G. Abels

STUDYING THE EU FROM A GENDER PERSPECTIVE

2 st., Zeit: Do 16-18 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 18.10.2007

Mag/LA/Dipl. 23/25/30; MA VPF 3-10; MEUS

Inhalt:

Over the course of the last 50 years, the EU has turned into a unique political system. Today, European integration deeply affects the everyday life of citizens in the member states, including gender relations. The ?women?s question? was interwoven in the process of European integration from the very beginning. Originally founded on Article 119 in the 1957 EEC Treaty the European Community has developed a rich body of gender equality law since the 1970s, which follows an equal opportunities approach. Today the potentially radical Gender Mainstreaming approach is a guiding principle in the EU. Gender equality is one of the fundamental norms of the Union and Gender Mainstreaming ? as a policy tool ? has to be applied to all policies. Consequently, some scholars consider the EU to be the most progressive gender regime in the world.

This amazing development is so far not sufficiently reflected in the academic debate. While scholars working on European studies have widely neglected the issue of ?integrating gender?, academics from the field of gender studies in political science, sociology, law and economics only began to study European integration in the early 1990s.

The course aims to enhance students? understanding of European integration from a perspective of (interdisciplinary) women?s and gender studies. Major topics are the conceptualization of European integration, the characteristics of the EU polity and of the policy process, the development of EU gender policy and equal opportunity legislation. Selected EU policies such as the Common market, social and employment policy, research and technology, justice and home affairs, migration, foreign and security policy, and development policy will be analyzed applying a Gender Mainstreaming perspective.

Literatur:

Abels, Gabriele: Geschlechterpolitik, in: Hubert Heinelt/Michèle Knodt (Hrsg.): Politikfelder im EU-Mehrebenensystem. Instrumente und Strategien europäischen Regierens. Baden-Baden (forthcoming).

Hoskyns, Catherine: Gender Perspectives, in: Wiener, Antje and Dietz, Thomas (eds.): European Integration Theory, Oxford 2004, pp. 217-236.

Klein, Uta: Geschlechterverhältnisse und Gleichstellungspolitik in der Europäischen Union. Akteure ? Themen ? Ergebnisse. Wiesbaden 2006.

van der Vleuten, Anna: The Price of Gender Equality: Member States and Governance in the European Union. Aldershot 2007.

58

D. Woods

MIGRATION: SOCIAL POLITICAL AND ETHICAL IMPLICATIONS FOR WELFARE STATE DEVELOPMENT

2 st., Zeit: 19.10.2007 11:00-13:00 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum
 Beginn: 19.10.2007

02.11.2007 11:00-13:00 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum
 07.12.2007 18:00-21:30 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum
 25.01.2008 18:00-21:30 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum
 08.12.2007 09:00-17:00 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum
 26.01.2008 09:00-17:00 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Mag/LA/Dipl 24/25/ 31/33/51; MA VPF 4-18

Inhalt:

The goal of this class is to understand migration and its implications for the development of the welfare state. We will be discussing theories of welfare state development under the specific lens of the migration, and migration theories which explain migration and the effects of migration on sending states and receiving states, paying here particular attention to economic, social and normative systems. We will work comparatively, looking at several different kinds of welfare states: strengthening or finding weaknesses in theories and well as looking for better explanations of social political developments and considerations of the ethical consequences of current global trends. The goal of the seminar is to firstly to understand and use concepts in migration and welfare state research (for example, globalization, brain drain, commodification, decommodification, etc.). Secondly, students should be able to structure the use of different theories and to be able to point out strengths and weaknesses of these theories and normative, ethical debates. Finally, students should have a solid foundation in understanding the issues around migration policy, along with the problems, controversies, goals, norms, and history of migration in various welfare states.

59

H. Ostendorf

NEUE STEUERUNGSMODELLE IM ÖFFENTLICHEN SEKTOR

2 st., Zeit: Mi 09-11 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 17.10.2007

Mag/LA/Dipl. 23/ 24; VPF: 4-18

Inhalt:

Mit der gegenwärtigen Reform des öffentlichen Sektors sind unterschiedliche Ziele verbunden. In dem Seminar sollen zentrale Reformkonzepte erarbeitet und es soll analysiert werden, welches Staatsverständnis (u.a. Wohlfahrtsstaat, Gewährleistungsstaat, schlanker oder aktivierender Staat) ihnen jeweils zu Grunde liegt. Als ein Beispiel soll der organisatorische Umbau der Bundesagentur für Arbeit herangezogen werden.

Literatur:

Blanke, Bernhard u.a (Hrsg. 2005): Handbuch zur Verwaltungsreform. Wiesbaden (3. Auflage).

Bogumil, Jörg; Jann Werner (2005): Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Einführung in die Verwaltungswissenschaft. Wiesbaden.

Lange, Stefan; Schimank, Uwe (Hrsg 2004.): Governance und gesellschaftliche Integration. Wiesbaden.

Benz, Arthur (Hrsg. 2004): Governance ? Regieren in komplexen Regelsystemen. Eine Einführung. Wiesbaden.

Verschiedene Evaluationsberichte zur aktuellen Reform der Bundesagentur für Arbeit.

60

H. Ostendorf

GESCHLECHTERPOLITIK POLITISCHER INSTITUTIONEN

2 st., Zeit: Mi 14-16 Ort: ALTE PHYSI Übungsraum 8 (25 Pl.)

Beginn: 17.10.2007

Mag/LA 21/24725; VPF 3-8; 4-18; 4-15

Inhalt:

Hat der Staat ein Geschlecht? In diesem Seminar sollen in einem ersten Block feministische Staatstheorien (u.a. Kreisky; Pringle/Watson; Connell), normative Vorstellungen von Geschlechtergerechtigkeit (z.B. Geschlechterdemokratie) und der Nutzen der Diskussionen des Mainstreams zum Neuen Institutionalismus für die Erforschung der Geschlechterpolitik aufbereitet werden. In einem zweiten Block soll das Gelernte auf empirische Beispiele übertragen werden.

Literatur:

Behning, Ute; Sauer Birgit (Hrsg. 2005): Was bewirkt Gender Mainstreaming? Evaluierung durch Policy-Analysen. Wiesbaden.

Braun, Kathrin u.a. (Hrsg. 2000): Feministische Perspektiven der Politikwissenschaft. München/Wien.

Femina politica, Heft 2/2002: Geschlechterdemokratie.

- Göhler, Gerhard(1994): Politische Institutionen und ihr Kontext. Begriffliche und konzeptionelle Überlegungen zur Theorie politischer Institutionen. In: Ders. (Hrsg.): Die Eigenart der Institutionen: Zum Profil politischer Institutionentheorie. Baden-Baden, S. 19-46.
- Henninger, Annette; Ostendorf, Helga (Hrsg. 2005): Die politische Steuerung des Geschlechterregimes. Beiträge zur Theorie politische Institutionen. Wiesbaden.
- Krause, Ellen (2003): Einführung in die politikwissenschaftliche Geschlechterforschung. Opladen.
- Mayntz, Renate/Scharpf, Fritz W. (1995): Der Ansatz des akteurzentrierten Institutionalismus. In: Mayntz, Renate/Scharpf, Fritz W. (Hrsg.): Gesellschaftliche Selbstregelung und politische Steuerung. Frankfurt a.M/New York, S. 39-72.
- Nullmeier, Frank (1993): Wissen und Policy-Forschung. Wissenspolito-logie und rhetorisch-dialektisches Handlungsmodell. In: Héritier, Adrienne (Hrsg.): Policy-Analyse. Kritik und Neuorientierung. PVS-Sonderheft 24, Opladen, S. 175-196.
- Sauer, Birgit; Rosenberger, Sieglinde K. (Hrsg. 2004): Politikwissenschaft und Geschlecht. Wien.

61

V. Rittberger / F. van de Poll

INTERNATIONALISIERUNG DES STRAFRECHTS ALS BAUSTEIN FÜR "GLOBAL GOVERNANCE"

2 st., Zeit: Mo 18:30-20s.t. Ort: NEUE AULA Sitzungszimmer

Mag/LA/Dipl 26/43/44; MA FIP 4-11

Inhalt:

Interdisziplinäres Seminar Politikwissenschaft - Rechtswissenschaft

Seit knapp zwei Jahrzehnten hat sich die Internationalisierung des Strafrechts wesentlich beschleunigt, sei es im globalen Maßstab (internationale Strafgerichtshöfe, Sicherheitsrat der Vereinten Nationen als ?Strafgesetzgeber?, usw.), sei es in den Regionen (z.B. Europäisierung des Strafrechts durch Europarat und Europäische Union). Nach verbreiteter Auffassung erklärt sich diese Entwicklung daraus, dass die Globalisierung zu globaler bzw. internationaler Kriminalität (z.B. internationaler Terrorismus) führe, die nur mehr auf internationaler Ebene wirksam bekämpft werden könne. So gesehen erweist sich die Internationalisierung des Strafrechts als Baustein für ?global governance? mittels Institutionen, Regeln und Mechanismen, die jenseits der Nationalstaaten angesiedelt sind und die kontinuierliche Bearbeitung globaler Herausforderungen und grenzüberschreitender Phänomene erlauben, mit deren Bewältigung jeder Nationalstaat für sich überfordert ist. Eine bedeutsame Folge hiervon ist, dass nicht nur das Strafrecht zunehmend zum Gegenstand internationaler Beziehungen wird, sondern diese selbst ?verstrafrechtlicht? (z.B. als völkerstrafrechtlich relevante Aggression gewertet) werden. Auf der anderen Seite bleiben große Teile des Strafrechts und der Strafrechtspflege auf der Ebene der Nationalstaaten angesiedelt, und es entsteht ein komplexes Mehrebenensystem, das politische und juristische Theorie und Praxis vor erhebliche Probleme stellt.

Das Seminar will diese Entwicklungen in einer interdisziplinären, nämlich politik- und rechtswissenschaftlichen Perspektive analysieren. Hiervon können sowohl Politik- als auch Rechtswissenschaftler profitieren: Der rechtswissenschaftliche Ansatz gestattet dem Politikwissenschaftler einen Einblick in die Besonderheiten und Eigengesetzlichkeiten des juristischen Diskurses, der einer theoretisch denkbaren oder sich praktisch vollziehenden Internationalisierung des Strafrechts Grenzen setzt, die eine politikwissenschaftliche Analyse, sei sie empirisch oder normativ, nicht außer acht lassen kann. Spiegelbildlich ermöglicht der politikwissenschaftliche Ansatz dem Rechtswissenschaftler, sowohl die Grundfrage, warum und nach welchen Prinzipien Strafrecht internationalisiert wird, als auch Einzelfragen des internationalisierten Strafrechts, das seine Anwendung auf den Einzelfall in weit geringerem Maße determiniert als nationales Strafrecht, transparenter und reflektierter zu beantworten.

Das Seminar wird als Lehr- und Lektüreseminar nach angloamerikanischem Vorbild in folgender Art und Weise stattfinden:

- Jeweils eine Woche vor der jeweiligen Sitzung wird Literatur zu den jeweiligen Themen ausgegeben, deren vorbereitende Lektüre vorausgesetzt wird und über die in der Sitzung diskutiert werden soll.
- In Absprache mit den Seminarveranstaltern reicht jede/r Teilnehmer/in bei insgesamt fünf Sitzungen jeweils drei Tage vor der jeweiligen Sitzung insgesamt fünf ?Reaktionspapiere? im Umfang von ca. 1000 Wörtern (ca. 3 DIN-A4-Seiten) ein. Insgesamt zwei dieser ?Reaktionspapiere? werden von dem/r Teilnehmer/in in der jeweiligen Sitzung mit einem mündlichen Kurzvortrag (ca. 5 Minuten) vorgestellt. Ein ?Reaktionspapier? fasst eine der ausgegebenen Literaturquellen zusammen und setzt sich mit ihr kritisch auseinander.
- In Absprache mit den Seminarveranstaltern schreibt jede/r Teilnehmer/in bei einer Sitzung ein Ergebnisprotokoll, dass die inhaltliche Schwerpunkte der Diskussion in zwei bis drei Seiten darstellt.
- Jede/r Teilnehmer/in erhält eine Gesamtnote, in die zu jeweils 10 %, insgesamt 70 %, einfließen die Einzelnoten der fünf ?Reaktionspapiere? und der zwei mündlichen Kurzvorträge sowie zu 30 % die gesamte Diskussionsbeteiligung.

Literatur:

Benz, Arthur (2005): 'Governance in Mehrebenensystemen?' in: Schuppert, Gunnar (Hrsg) Governance-Forschung. Vergewisserung über Stand und Entwicklungslinien Baden-Baden: Nomos, S. 95-120.

Satzger, Helmut (2004): Internationales und Europäisches Strafrecht Baden-Baden: Nomos.

Tenbrock, Christian (28.06.2007): 'Das globalisierte Verbrechen. Menschenhandel, Drogen, gefälschte Produkte: Die Kaufleute der Unterwelt überwinden alle Grenzen?' Die Zeit Nr.27
URL: http://images.zeit.de/text/2007/27/Glob_-Kriminalit-t

Zangl, Bernhard and Zürn, Michael (Hrsg) 2004: Verrechtlichung - Baustein für Global Governance? Bonn: Dietz.

Zürn, Michael (2005): 'Global Governance?' in: Schuppert, Gunnar (Hrsg) Governance-Forschung. Vergewisserung über Stand und Entwicklungslinien Baden-Baden: Nomos, S. 121-146.

Weitere Lektüre wird vor dem Beginn des Seminars noch bekannt gegeben.

FORSCHUNGSSEMINARE FÜR MAG, LA UND MASTERSTUDIENGÄNGE

62

A. Boeckh

FORSCHUNGSSEMINAR: LATEINAMERIKAFORSCHUNG UND ENTWICKLUNGSTHEORIE

Zeit: Di 16-18 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 23.10.2007

Mag/LA/Dipl. 60; BA 6H-22; MA-VPF 10-40

Inhalt:

Das Seminar bietet Examenskandidatinnen und -kandidaten die Gelegenheit, laufende Forschungsarbeiten zu besprechen und über den Forschungsstand bei den jeweiligen Themen im Bereich der Dritte-Welt- und Lateinamerikaforschung zu reflektieren.

63

M. Große Hüttmann

KOLLOQUIUM FÜR ABSOLVENTINNEN (MAG, MA, BA)

2 st., Zeit: Mi 16-18 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 24.10.2007

Mag/LA/Dipl. 60; BA 6H-22; MA-VPF 10-40; MEUS

Inhalt:

Im Kolloquium sollen allgemeine formale und methodische Fragen von Abschlussarbeiten diskutiert werden.

Literatur:

Gary King/Robert O. Keohane/Sidney Verba, 1994: Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton; Otto Kruse 1998: Opus magnum: Die Examensarbeit, in: ders. (Hrsg.), Handbuch Studieren, Frankfurt/New York, S. 370-386; Judith Bell 1993: Doing Your Research Project, 2nd edition, Buckingham; Diane E. Schmidt 2005: Writing in Political Science: A Practical Guide, 3rd edition, New York u.a.

64

G. Abels

FORSCHUNGSSEMINAR: EUROPÄISCHE INTEGRATION

2 st., Zeit: Mi 14-16 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 17.10.2007

Mag/LA/Dipl. 60; BA 6H-22; MA-VPF 10-40; MEUS

Bemerkungen:

Bitte geänderten Beginn beachten: 24.10.2007

Inhalt:

Das Forschungsseminar steht allen offen, die eine Magister-, BA-, MA-, Staatsexamensarbeit oder auch eine Doktorarbeit im Themenbereich europäische Integration planen oder derzeit anfertigen. Im Mittelpunkt steht die Präsentation laufender Qualifikationsarbeiten; sie sollen vorgestellt und diskutiert werden. Des Weiteren werden zentrale Theorie- und Methodenprobleme der Politikwissenschaft sowie allgemeine Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten teils anhand von ausgewählten Texten diskutiert.

Zielgruppe:

Studierende, die eine Magister-, BA-, MA-, Staatsexamensarbeit oder auch eine Doktorarbeit im Themenfeld europäische Integration planen oder derzeit bearbeiten

65

T. Nielebock

KOLLOQUIUM FÜR ABSOLVENTINNEN (MAG, MA, BA)

2 st., Zeit: Mo 16-18 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 22.10.2007

Mag/LA/Dipl. 60; BA 6H-22; MA-FIP 13-36

Inhalt:

In diesem Kolloquium werden allgemeine formale und methodische Fragen von Abschlussarbeiten besprochen sowie die einzelnen Projekte, die für Abschlussarbeiten vorgesehen sind (Fragestellung mit Projektkonzeption; Zwischenbericht) diskutiert.

Literatur:

Van Evera, Stephen: Guide to Methods For Students of Political Science, Ithaca/London 1997.

66

P. Pawelka

FORSCHUNGSSEMINAR: MODERNER ORIENT

2 st., Zeit: Mi 18-20 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 24.10.2007

Mag/LA/Dipl. 60; BA 6H-22; MA-VPF 10-40

Inhalt:

Besprechung von methodischen, thematischen und technischen Problemen bei wissenschaftlichen Arbeiten. Diskussion der Fragestellungen und Thesen des Forschungsprozesses bei anstehenden Examensarbeiten. Diskussion von Projekten. Thematische Schwerpunktsetzung: Vorderer Orient.

67

V. Rittberger

FORSCHUNGSSEMINAR ZUR INTERNATIONALEN POLITIK UND FRIEDENSFORSCHUNG

2 st., Zeit: Fr 15-17:30 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Mag/LA/Dipl. 60; BA 6H-22; MA-FIP 13-36

Bemerkungen:

kleiner Seminarraum 021

Literatur:

Methodologische Grundlagenliteratur: George, Alexander/ Bennett, Andrew 2005: Case Studies and Theory Development in the Social Sciences, Cambridge MA, London: MIT Press. King, Gary et al. 1994: Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton NJ: Princeton University Press. Van Evera, Stephen 1997: Guide to Methods for Students of Political Science, Ithaca, NY u.a.: Cornell University Press. Zentrale Themenbereiche: Baylis, John/ Smith, Steve 2005: The Globalization of World Politics: An Introduction to International Relations, Oxford: Oxford University Press, 3. Aufl. Carlsnaes, Walter et al. (Hrsg.) 2002: Handbook of International Relations, London u.a.: Sage. Rittberger, Volker (Hrsg.) 2004: Weltpolitik heute: Grundlagen und Perspektiven, Baden-Baden: Nomos. Hasenclever, Andreas et al. 1997: Theories of International Regimes, Cambridge (UK): Cambridge University Press. Rittberger, Volker/ Zangl, Bernhard 2006: International Organization: Polity, Politics, and Policies, Basingstoke, New York: Palgrave Macmillan. Rittberger, Volker (Hrsg.) 2001: German Foreign Policy Since Unification: Theories and Case Studies, Manchester u.a.: Manchester University Press.

Zielgruppe:

Magister (HF)/ Lehramt/ MA-FIP: Oberseminar für Fortgeschrittene, Examenskandidaten, Doktoranden (B 16); ZA: 2

68

J. Schmid

FORSCHUNGSSEMINAR VERGLEICHENDE POLITIKFELDDANALYSE

2 st., Zeit: Di 13-16 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 23.10.2007

Mag/LA/Dipl. 60; BA 6H-22; MA-VPF 10-40

Inhalt:

In den ersten Sitzungen werden Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Vorbereitung von Prüfungen gegeben; im anschließenden Teil der Veranstaltung werden laufende Qualifikationsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Ferner werden einige ausgewählte Texte zu einschlägigen Theorie- und Methodenproblemen der Politikwissenschaft bearbeitet.

Diese sind für Teilnehmer zum download auf unserer homepage eingestellt.

Literatur:

U. v. Alemann (Hg.): Politikwissenschaftliche Methoden, Opladen 1995

A. Mohr (Hrsg.), Grundzüge der Politikwissenschaft, München 1997, 2. Aufl.

A. Brodocz/G.S: Schaal (Hg.): Politische Theorien der Gegenwart, Opladen 1999

D. Berg-Schlosser/F. Müller-Rommel (Hg.), Vergleichende Politikwissenschaft, Opladen 2003

69

A. Hasenclever

FORSCHUNGSSEMINAR ZUR FRIEDENSFORSCHUNG UND INTERNATIONALEN POLITIK

2 st., Zeit: Mo 18-20 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 22.10.2007

Mag/LA/Dipl. 60; BA 6H-22; MA-FIP 13-36

Inhalt:

Im Forschungsseminar werden inhaltliche und methodische Fragen von Abschlussarbeiten besprochen sowie die einzelnen Projekte für Magisterarbeiten zweimal (Fragestellung mit Projektkonzeption; Zwischenbericht) diskutiert

Literatur:

Carlsnaes, Walter/Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (eds..) 2002: Handbook of International Relations, London: Sage;

Hellmann, Gunther/Wolf, Klaus Dieter/Zürn, Michael (Hrsg.) 2003: Die neuen Internationalen Beziehungen.

Forschungsstand und Perspektiven in Deutschland, Baden-Baden: Nomos; King, Gary/Keohane, Robert O./Verba,

Sidney 1994: Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research, Princeton, NJ: Princeton

University Press; Van Evera, Stephen 1997: Guide to Methods For Students of Political Science, Ithaca/London:

Cornell University Press.

70

H. Ostendorf

FORSCHUNGSKOLLOQUIUM ZUR GESCHLECHTERFORSCHUNG

1 st., Zeit: 18.10.2007 16:00-18:00 Ort: KUPFERBAU Seminarraum 202 (20 Pl.)

Beginn: 18.10.2007

25.10.2007 16:00-18:00 Ort: KUPFERBAU Seminarraum 202 (20 Pl.)

09.11.2007 10:00-15:00 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

07.12.2007 10:00-15:00 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

25.01.2008 10:00-15:00 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Mag/LA/Dipl. 60; MA-VPF 10-40

Inhalt:

Das Kolloquium richtet sich an ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen, die ihre Arbeit zu Themen der Geschlechterforschung schreiben. Da die Dozentin vielfältig zu Fragen der allgemeinen und beruflichen Bildung von Mädchen und Frauen sowie zur Frauen-Arbeitsmarktpolitik gearbeitet hat und nur in diesem Semester an der Uni Tübingen lehren wird (Gastprofessur), sind Studierende, die zu derartigen Themen arbeiten, ganz besonders eingeladen. ExamenskandidatInnen mit anderen Schwerpunkten sind aber ebenfalls herzlich willkommen. Es soll darum gehen, dass die TeilnehmerInnen ihre Konzepte oder das eine oder andere (un?)fertige Kapitel vorstellen und

gemeinsam nach Verbesserungen gesucht wird. Das Kolloquium ist disziplinübergreifend angelegt. Neben den Studierenden der Politikwissenschaft sind insbesondere auch ExamenskandidatInnen aus der Soziologie und den Erziehungswissenschaften eingeladen.

ÜBERFACHLICHE BERUFSFELDORIENTIERTE QUALIFIKATIONSVERANSTALTUNGEN

71

J. Plieninger / N.N.

EINFÜHRUNG IN DIE POLITIKWISSENSCHAFTLICHE ONLINE-RECHERCHE

1 st., Zeit: Do 17-19 Ort: NEUPHILOLO MultiMedia-Labor

Beginn: 08.11.2007

Mag/LA/Dipl. 50; BA M5, 8H; MA-FIP 12-35

Inhalt:

Die fachwissenschaftliche Online-Recherche nach Literaturangaben, statistischen Angaben und Dokumenten entwickelt sich immer mehr zu einer Schlüsselqualifikation sowohl für das Studium als auch für die spätere Tätigkeit im Beruf. Die Übung vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten für die eigenständige fachwissenschaftliche Recherche in Online-Katalogen (OPACs), allgemeinen und fachwissenschaftlichen Datenbanken und im Internet.

Literatur:

Skript der Veranstaltung

<http://www.uni-tuebingen.de/pol/online.htm>

PolitologieFAQ

<http://www.dsp-faq.de/>

SozialwissenschaftenFAQ

<http://www.sozwiss-faq.de.vu/>

72

E. Müller

DIDAKTIK DES POLITIKUNTERRICHTS

2 st., Zeit: Mo 09-11 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 22.10.2007

Mag/LA/Dipl. 52; BA M5, 7H; MA-FIP 12-35

Inhalt:

Politiklehrerinnen und -lehrer stehen vor der Aufgabe, Inhalte für den Politikunterricht auszuwählen und diese Inhalte so zu vermitteln, dass Schülerinnen und Schüler möglichst effizient lernen können. Die Auswahl bestimmter Inhalte zu begründen und den Lernprozess zu fördern, ist Aufgabe der Didaktik. Das Seminar soll zukünftige Politiklehrerinnen und -lehrer auf diese schwierige Aufgabe vorbereiten.

Die Teilnehmer

- setzen sich mit unterschiedlichen didaktischen Fragestellungen und Konzepten des Politikunterrichts auseinander
- und erproben diese Ansätze an einer kurzen Unterrichtssequenz.

Literatur:

Sander, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2005.

Ackermann, Paul u.a.: Politikdidaktik kurzgefasst. Planungsfragen für den Politikunterricht. Bonn 1995.

Pohl, Kerstin (Hrsg.): Positionen in der politischen Bildung 1, Ein Interviewbuch zur Politikdidaktik, Schwalbach/Ts. 2004.

73

S. Frech

DIDAKTIK DER POLITISCHEN BILDUNG

2 st., Zeit: Mo 13-16 Ort: KUPFERBAU Seminarraum 202 (20 Pl.)

Beginn: 22.10.2007

25.01.2008 - Ort: s. Aushang

26.01.2008 - Ort: s. Aushang

Mag/LA/Dipl. 50; BA M5, 7H; MA-FIP 12-35

Bemerkungen:

Kompaktphase: 25.-26. Januar 2008 im ?Haus auf der Alb?

Inhalt:

In dem Seminar werden die Grundlagen der Didaktik und Methodik politischer Bildung vorgestellt und diskutiert. Des Weiteren will das Seminar in das fachspezifische Planungsdenken bei der Vorbereitung von Politikunterricht einführen. Bei der Planung von Politikunterricht geht es auch um die Frage, welche Bedeutung Unterrichtsmethoden zukommt

Literatur:

Ackermann, Paul u.a.: Politikdidaktik kurzgefasst. Planungsfragen für den Politikunterricht. Bonn 1995; Breit, Gotthard/Weißeno, Georg (Hrsg.): Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung. Schwalbach/Ts. 2003; Frech, Siegfried/Kuhn, Hans-Werner/Massing, Peter (Hrsg.): Methodentraining im Politikunterricht. Schwalbach/Ts. 2004; Breit, Gotthard u. a. (Hrsg.): Methodentraining für den Politikunterricht II. Schwalbach/Ts. 2007.

74

M. Prinzing

KOMMUNIKATIONSTECHNIKEN: PRAXISTRAINING AM THEMEFELD

2 st., Zeit: 29.10.2007 17:00-21:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

Beginn: 29.10.2007

12.11.2007 17:00-21:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

19.11.2007 17:00-21:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

14.01.2008 17:00-21:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

21.01.2008 17:00-21:00 Ort: Politikwis Großer Seminarraum

16.11.2007 12:00-18:00 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Mag/LA/Dipl. 50; BA M5, 8H; MA-FIP 12-35

Inhalt:

Demokratie und politische Kommunikation: versenkt im Bermudadreieck von Journalisten und Lobbyisten?

?Distanz halten, sich nicht gemein machen mit einer Sache, auch nicht mit einer guten, nicht in öffentliche Betroffenheit versinken, im Umgang mit Katastrophen cool bleiben, ohne kalt zu sein?: So schilderte Hanns Joachim Friedrichs sein Glaubensbekenntnis des Journalismus. Geht das überhaupt? Unter welchen Bedingungen arbeiten Journalisten, unter welchen PR-Experten und Spindoktoren? Wer kontrolliert wen in einer Mediendemokratie? Wo verlaufen die Grenzen zwischen Beobachtung und Mitwirkung, wer hat das Sagen? Neue Begriffe, allerlei Konzepte wirbeln Staub auf - Nutzwert-Journalismus, Bürger-Journalismus, web 2.0, Friedens-Journalismus, Public Journalismus ? Schlaglichter auf die aktuelle Lage der Mediendemokratie werden in diesem Seminar verbunden mit der Analyse zentraler Kommunikationstechniken, die zugleich in praktischen Übungen trainiert werden: Wie machen wir uns überhaupt anderen verständlich?

Dieses Seminar verfolgt zweierlei Ziele:

1. Beobachtung und Reflexion moderner Kommunikationskulturen und -techniken am Beispiel. Die Studierenden befassen sich mit Aspekten des Wechselverhältnisses von Politikern und Journalisten, mit neuen Journalismus-Konzepten (Friedens-Journalismus; Bürgerjournalismus etc.), mit Lobbyismus, Public Relations und Spindoctoring. Referenzebenen sind vor allen Dingen Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik.

2. Praktisches Training von Kommunikationstechniken: Geplant ist der Besuch einer Gemeinderatssitzung; die Studierenden befragen Journalisten und PR-Profis, wie sie eine Auswahl treffen, was zur Nachricht wird und was nicht ? und wie sie an Texte herangehen. Die Studierenden trainieren Techniken der Gesprächsführung, der Präsentation und des Schreibens (journalistischer Text / Pressemitteilung).

1. Die Kultur der Kommunikation und des Journalismus ist in einem Prozess massiver Veränderung. Revolutioniert der technologische Wandel das Bild des Journalismus (Blogger, Citizen Journalism)? Fehlt es dem klassischen Journalismus an hinreichender Expertise, an einem Konzept ? oder am Gefühl? (emotionale Nachrichtenwerte; kulturelle Sensibilität; Karikaturenstreit etc.)

Pressefreiheit oder unkontrollierte 5. Gewalt, engagiert oder distanziert, instrumentalisiert von Politikern und Lobbyisten oder konditioniert auf den Skandal: sitzen Journalisten zwangsläufig zwischen allen Stühlen?

2. ?So habe ich das nicht gemeint? - ?So habe ich das nie gesagt?: Entscheidend ist nicht, was wir glauben, gesagt oder geschrieben zu haben, sondern wie und was bei den anderen ankommt von dem, was wir sagen, schreiben und tun. Wer Prinzipien und differenzierte Kommunikationsweisen - schriftlich und mündlich ? anwenden kann, verfügt über ein studien-, forschungs- und praxisorientiertes Handwerkszeug. Wer verständlich begründet, weshalb er ein Thema für wichtig hält und wovon es ihm geht, wird seine Leser, wird sein Publikum überzeugen. Kommunikationstechniken sind persönlichkeitsbildende und berufsorientierte Kenntnisse. Schreiben und Reden sind zum großen Teil ein Handwerk, das erlernt werden kann (und muß). Nebenbei: Erst wenn wir eine Sache wirklich verstanden haben, können wir sie klar formulieren. In dieser Veranstaltung werden anhand praktischer Beispiele Prinzipien der Kommunikation erörtert. Und es wird ein Handwerkszeug für eigene, effektive Kommunikation vermittelt. Dieses kann helfen, Seminar- und Magisterarbeiten klarer zu formulieren, Inhalte schriftlich und mündlich bildhafter zu präsentieren. Redeaufbau, Methoden für engagierte Diskussionsbeiträge und Prinzipien der Gesprächsführung werden trainiert. Die Lerninhalte werden vermittelt durch Vorträge, Diskussionen und Schreibwerkstatt.

Literatur:

Susanne Fengler / Stephan Ruß-Mohl: Der Journalist als ?Homo oeconomicus?, UVK, Konstanz, 2005; Haas, Hannes/ Jarren, Otfried (Hrsg., 2002): Mediensysteme im Wandel. Struktur, Organisation und Funktion der Massenmedien. Wien: Braumüller. Hafez, Kai (2003) Die politische Dimension der Auslandsberichterstattung, zwei Bände, Nomos, Baden-Baden. Hallin, Daniel C./ Mancini, Paolo (2004): Comparing Media Systems. Three Models of Media and Politics. London/ New York: Cambridge University Press. Ludwig Reiners: Stilfibel, dtv München, 2001, 31. Auflage; Harald Scheerer: Reden müßte man können, Gabal Offenbach, 1998, 7. Auflage; Wolf Schneider: Wörter machen Leute. Magie und Macht der Sprache, Piper München, 2000, 9. Auflage.

75

W. Schumann / J. Plieninger

LERNEN, MIT PC UND INTERNET ZU LERNEN UND WISSENSCHAFTLICH ZU ARBEITEN

1 st., Zeit: Mi 11-13 Ort: NEUPHILOLO MultiMedia-Labor

Beginn: 25.10.2007

Di 17-19 Ort: NEUPHILOLO MultiMedia-Labor

Mag/LA/Dipl. 50; BA M5, 8H

Inhalt:

Die Fähigkeit zur Erstellung einer überzeugenden schriftlichen Arbeit - sei es einer Pro-, Hauptseminar- oder gar einer Abschlussarbeit - stellt eine der zentralen Schlüsselqualifikationen dar, die ein wissenschaftliches Studium vermitteln soll. In diesem Prozess kommt der Arbeit mit dem PC eine außerordentlich bedeutsame Rolle zu. Sie ist mittlerweile nicht mehr weg zu denken, wenn es etwa darum geht, Ideen zu sammeln und zu strukturieren, Informationen zu recherchieren und systematisch zu speichern sowie wissenschaftliche Thesen möglichst eindringlich und überzeugend zu präsentieren. Allerdings bleibt in den fachbezogenen Veranstaltungen in der Regel keine oder kaum Zeit, sich mit diesem so bedeutsamen Bereich zu beschäftigen. Ziel dieses Tutoriums ist es, diese Lücke zu schließen.

Zusammen mit den Teilnehmern wird im Verlauf der Veranstaltung der gesamte Prozess zur Erstellung einer Arbeit anhand von Themen des Faches systematisch, von den ersten Überlegungen und Skizzen sowie einer ersten Literatur- und Internetrecherche, über die Erstellung eines Exposés, einer umfassenden Erfassung der einschlägigen Literatur und Quellen bis hin zur fertigen Arbeit durchgespielt und dabei für jeden Schritt ausführlich demonstriert, wie jeweils der Einsatz des PC und bestimmter Software hierbei hilfreich sein können. Behandelt werden unter anderem:

- Sammlung und Strukturierung von Ideen und Quellen mit Mindmanager
- Recherche von Quellen und Literatur im Internet mittels verschiedener Kataloge, Datenbanken und Suchmaschinen
- Literaturerfassung und -verwaltung mit Bibliographix
- Dokumenten- und Zeitmanagement mit verschiedenen Tools (Hilfsprogrammen)
- Netzgestützte Kommunikation in Referats- und Lerngruppen
- Professionelle Erstellung des Manuskripts mit fortgeschrittenen Funktionen von Word
- Visualisierung von Ergebnissen mit Visio und PowerPoint, etc.

Die Studierenden erhalten somit einen umfassenden und systematischen Überblick über den Prozess der Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit mit Hilfe aktueller einschlägiger PC-Programme.

Literatur:

agora-wissen, Effiziente Internetnutzung und ?recherche für Schule und Hochschule, Stuttgart 2002 (CD-ROM) (wird den Teilnehmern kostenlos zur Verfügung gestellt)

agora-wissen, Fit@School, IT-Training für Lehrerinnen und Lehrer, Stuttgart/Sarajevo 2005 (CD-ROM) (wird den Teilnehmern kostenlos zur Verfügung gestellt)

akademie.de. Internet: www.akademie.de/

Boehnke, Heiner: Schreiben im Studium : Vom Referat bis zur Examensarbeit. ? Niedernhausen/Ts. : Falken-Verl., 2000. (A X 101)

e-Teaching.org. ? Internet: www.e-teaching.org/

Kruse, Otto: Keine Angst vor dem leeren Blatt : Ohne Schreibblockaden durchs Studium. ? 6. Aufl. ? Frankfurt/M. : Campus-Verl., 1998. (A X 83)

Medieneinsatz im Hochschulunterricht : MeHu. Internet: www.uni-duesseldorf.de/mehu/index.html

Schumann, Wolfgang, Internetrecherche in der akademischen Lehre, in: Neues Handbuch Hochschullehre, 8. Lieferung (2003), Berlin/Stuttgart 2003

76

K. Meier-Braun

LOKALE INTEGRATIONSPOLITIK

Zeit: 23.10.2007 11:00-13:00 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Beginn: 23.10.2007

08.11.2007 11:00-14:00 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

15.11.2007 11:00-14:00 Ort: Politikwis Kleiner Seminarraum

Bemerkungen:

Vorbesprechung am 23. Oktober 2007 von 11-13 Uhr im Raum 021, IfP, Melanchthonstr. 36. Weitere Termine werden bei der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Inhalt:

Das Hauptseminar soll einen Überblick über die letzten fünfzig Jahre der Migrationspolitik vermitteln und dabei auch der Frage nachgehen, welche Rolle Zuwanderung in der Zukunft spielen wird. Hierbei soll insbesondere der Blick auf die lokale Integrationspolitik gerichtet werden. Denn Integrationspolitik findet gerade auch auf lokaler Ebene statt. Verschiedenste Integrationsprojekte konnten sich inzwischen etablieren. Diese sollen anhand von einzelnen Beispielen dargestellt und kritisch diskutiert werden. Im Anschluss daran stellt sich die Frage, was die lokale Integrationspolitik erreichen kann und wo ihre Grenzen liegen.

Nachdem im ersten Block des Seminars die theoretischen Grundlagen erarbeitet wurden, soll im zweiten Teil die praktische Umsetzung erfolgen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unternehmen die ersten Schritte in der journalistischen Recherche eines Themas und bereiten dieses in Form eines Hörfunkbeitrages auf. Bestandteile des Beitrags sind die Bearbeitung von selbst erstellten Interviews und O-Tönen, das Schreiben eines Manuskripts mit Ansage und Moderation, die Vorbereitung der Produktion und anschließend das Produzieren und Sprechen des Beitrags. Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist das Referat, die Teilnahme an allen Terminen in Tübingen und Stuttgart sowie die erfolgreiche Produktion des Hörfunkbeitrages. Als Alternative kann eine Hausarbeit zum Thema Migration geschrieben werden.

Literatur:

Frech, Siegfried/Meier-Braun, Karl-Heinz (Hrsg.) 2007: Offene Gesellschaft. Zuwanderung und Integration. Wochenschau Verlag, Schwalbach/Ts.

Weiterführende Literatur:

Meier-Braun, Karl-Heinz 2002: Deutschland, Einwanderungsland. 2. Auflage, Frankfurt am Main.